

# PROPHYLAXE Journal

2 2020

### Fachbeitrag

Antiinfektiöse Therapie der Parodontitis

Seite 6

### Anwenderbericht

*Lactobacillus reuteri* gegen Keime in der Mundhöhle

Seite 20

### Praxismanagement

Recruiting 2020: Geeignete Mitarbeiter für die Praxis

Seite 24

### Interview

Ergänzende Parodontitistherapie: Erfahrungen zweier Generationen

Seite 44

**HÄGER WERKEN**

FREI VON GLUTEN  
FREI VON PHTHALAT

miradent  
professional prophylaxis

Miracle MINT 75 ml e

**Mira-Clin® hap**  
Prophylaxe-Polierpaste mit Hydroxylapatit  
Prophy paste for prophylaxis with hydroxyapatite  
BDA 36

Die perfekte Kombination

0277113

The advertisement features a central image of a white tube of Mira-Clin hap toothpaste with a purple and blue label. To the right, there are two ultrasonic scalers with green and blue handles. Below the tube, there are several small blue containers and a white mesh bag. The background is a light blue gradient with a subtle geometric pattern. The HÄGER WERKEN logo is in the top right corner, and a purple starburst graphic contains the text 'Die perfekte Kombination'. The phone number '0277113' is in the bottom right corner.



# BLUE SAFETY

Die Wasserexperten



**„Hygiene ist ein wichtiger  
Entscheidungsfaktor bei  
Patienten für eine Praxis.**

Nutzen Sie mit unserer  
lückenlosen Wasserhygiene  
ein Alleinstellungsmerkmal  
profitabel für sich.“

## **Mathias Maass**

Leiter Technik

Mitglied der Geschäftsführung

**BLUE SAFETY**

Premium Partner

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

für den Bereich  
**Praxishygiene**

Jetzt mehr erfahren und  
**kostenfreie Sprechstunde**  
**Wasserhygiene** vereinbaren.

Fon **00800 88 55 22 88**  
[www.bluesafety.com/Termin](http://www.bluesafety.com/Termin)

**Univ.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler**

Klinik für Parodontologie und peri-implantäre Erkrankungen  
Philipps-Universität Marburg, Universitätsklinikum Gießen und Marburg



## Prophylaxe – so individuell wie unsere Patienten

Moderne Zahnmedizin sollte sich immer weniger mit Bohren, Beschleifen und auch Implantieren beschäftigen, sondern immer mehr mit Prophylaxe und dem Erhalt natürlicher Strukturen. Doch ist das immer noch ein „frommer Wunsch“?

Auch wenn die Implantologie derzeit Kongresse und Dentalausstellungen beherrscht und sicherlich eine moderne Errungenschaft der Zahnmedizin darstellt, so muss sich jeder verantwortungsvolle Zahnarzt, der ein Implantat setzt, fragen, ob alle Möglichkeiten zur Prophylaxe ausgeschöpft wurden. Wenn ein Implantat nicht aufgrund eines traumatischen Verlusts gesetzt wird, dann ist doch die Begleitung des Patienten hin zum lebenslangen Zahnerhalt irgendwie nicht gelungen – noch schlimmer, wenn sogar ein Implantat verloren geht.

Das Interesse und Bewusstsein, die eigenen Zähne lebenslang gesund zu erhalten, ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Diese Chance sollten alle Praxen nutzen und sich nicht nur hinter fehlendem Interesse der Patienten verstecken. Dabei ist das Spektrum

an Prophylaxemöglichkeiten so individuell wie unsere Patienten. Das fängt beim Anfärben und Demonstrieren des aktuellen Mundhygienezustands an, geht über eine bedarfsgerechte Motivation, hin zu individueller Beratung und minimalinvasiven therapeutischen Ansätzen bei speziellen Problemen.

Die folgenden Beiträge werden z.B. Plaquerevelatoren vorstellen und vermitteln, wie neben der Demonstration auch das Interagieren mit dem Patienten gelingen kann. Gerade beim Durchschauen der Quadranten im Rahmen der Mundhygieneerfassung kann so schon viel wertvolles Wissen über den Mundschleimhautzustand des Patienten und sogar Ernährungsgewohnheiten gewonnen werden. Dadurch wird es uns auch erleichtert, zu entscheiden, welche Instrumente bei der professionellen Zahnreinigung (PZR) bzw. Parodontistherapie anzuwenden sind. In beiden Fällen müssen wir auf die Patienten eingehen und versuchen, die Behandlungen so minimalinvasiv und angenehm zu gestalten, ohne dabei aber deren Effektivität zu mildern. Denn die Compliance ist ein

ganz wichtiger Faktor für die langfristigen Erfolge, die wir im Rahmen unserer Maßnahmen erzielen. Die Beiträge dieser Ausgabe werden Ihnen auch zum Thema Instrumentierung, z.B. bei der Interdentalraumreinigung, entsprechende Empfehlungen geben.

Immer mehr wird es unsere Aufgabe sein, genau hinzuschauen und individuell zu beraten. Lassen Sie uns die „Personal Trainer“ unserer Patienten sein und ihnen immer wieder Gründe geben, gerne, regelmäßig und mehrmals jährlich zu kommen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre der spannenden Beiträge.

Herzlichst, Ihre



Univ.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler

**Editorial**

- 3 Prophylaxe – so individuell wie unsere Patienten  
*Univ.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler*

**Fachbeitrag**

- 6 Antiinfektiöse Therapie der Parodontitis  
*Dr. Jeannette Raue*
- 10 Anwendung der Interdentalhilfsmittel – immer noch sinnvoll?  
*Prof. Dr. Mozghan Bizhang, Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer*
- 14 Plaquerevelatoren in der häuslichen und professionellen Prophylaxe  
*Sabrina Dogan*

**Anwenderbericht**

- 18 Erfolgreiche Parodontitisbehandlung bei starkem Raucher  
*Sonja Steinert*
- 20 *Lactobacillus reuteri* gegen Keime in der Mundhöhle  
*Nicole Einemann*

**Praxismanagement**

- 24 Recruiting 2020: Geeignete Mitarbeiter für die Praxis  
*Gudrun Mentel*

**Markt | Produktinformationen**

- 38 Sicherheit und ein gutes Gefühl dank Wasserhygiene  
*Laura Terstiege*
- 40 praxisDienste Institut: 20 Jahre Passion für Prophylaxe  
*Dorothee Birglechner*

**Interview**

- 42 Auf den Zahn gefühlt: Wiebke Volkmann im Gespräch  
*Marlene Hartinger*
- 44 Ergänzende Parodontistherapie: Erfahrungen zweier Generationen

**28 Markt | Produktinformationen**

**46 News**

**50 Termine/Impressum**



Titelbild: Hager & Werken GmbH & Co. KG

**NSK**

CREATE IT.

# 2 in 1

## ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



5.795 €\*  
~~6.700 €\*~~

### Varios Combi Pro GIGAPAKET P4+

Einfach alles für Sie drin:  
Basisset VCP mit Ultraschall  
und Supra-Pulverstrahlkit

- + Zusätzliches **Prophy-Kit**  
(supragingivale Anwendung)
- + **Perio-Kit** (subgingivale  
Anwendung)
- + Zusätzliches Ultraschall-  
Handstück Varios2 LUX HP

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

# Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:  
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

**NSK Europe GmbH**

TEL.: +49 (0)6196 77606-0  
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29  
WEB: www.nsk-europe.de

\* Preis zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig bis 30. Juni 2020. Änderungen vorbehalten.

Chronische plaqueassoziierte Entzündungen des Parodonts gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Zahnhalteapparates mit einer Prävalenz von über 80 Prozent.<sup>1</sup> Sie entwickeln sich zunächst durch eine Gingivitis, einer primär bakteriell verursachten Entzündung des marginalen Parodonts. Sowohl Mikroorganismen als auch Resistenzfaktoren des Patienten (z. B. der Immunstatus) sind ausschlaggebend für die Progression der parodontalen Destruktion. Der folgende Beitrag stellt die Struktur einer antiinfektiösen Parodontitisbehandlung und deren Instrumentierung dar.

Dr. Jeannette Raue  
[Infos zur Autorin]



Literatur



# Antiinfektiöse Therapie der Parodontitis

Dr. Jeannette Raue

Primäres Ziel der Parodontistherapie ist die Behandlung der bakteriellen Infektion, um den parodontalen Attachmentverlust aufzuhalten und systemischen Erkrankungen vorzubeugen. Der Grad der Entzündung bei Personen mit einer Parodontitis kann unabhängig vom Grad der bakteriellen Infektion variieren.

Als substantielle Ursache für Infektionen zählen funktionelle Veränderungen des Immunsystems. Daneben werden u. a. Rauchen, Diabetes mellitus und ein erhöhter Body-Mass-Index (BMI) als potenzielle Risikofaktoren diskutiert. Studien belegen eindeutig einen Zusammenhang von bakterieller Besied-

lung des Parodonts und entzündlichen Reaktionen der Gingiva.<sup>2,3</sup> Analog dazu konnte ebenfalls nachgewiesen werden, dass die Entfernung der bakteriellen Beläge zu einem Rückgang der Entzündungszeichen führt.<sup>2,3</sup> Da es sich bei der Parodontitis somit primär um eine durch Bakterien verursachte entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparats handelt, verfolgt die antiinfektiöse Therapie das Ziel, den supra- und subgingivalen Biofilm von den Zahn- und Wurzeloberflächen zu entfernen, um somit die parodontale Destruktion aufzuhalten und einen Gewinn an klinischem Attachment zu erzielen. Es gibt Studien, die belegen, dass die alleinige Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilms zu einem geringeren Attachmentgewinn und einer geringeren Reduktion der Taschensondierungstiefen führt als die Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilms zusammen.<sup>4</sup> Deshalb reicht die alleinige Optimierung der häuslichen Mundhygiene sowie regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR) nicht aus, um die parodontale Destruktion zu verhindern. Patienten mit Parodontitis sollten deshalb unbedingt systematisch und von erfahrener zahnärztlichem Personal behandelt werden.

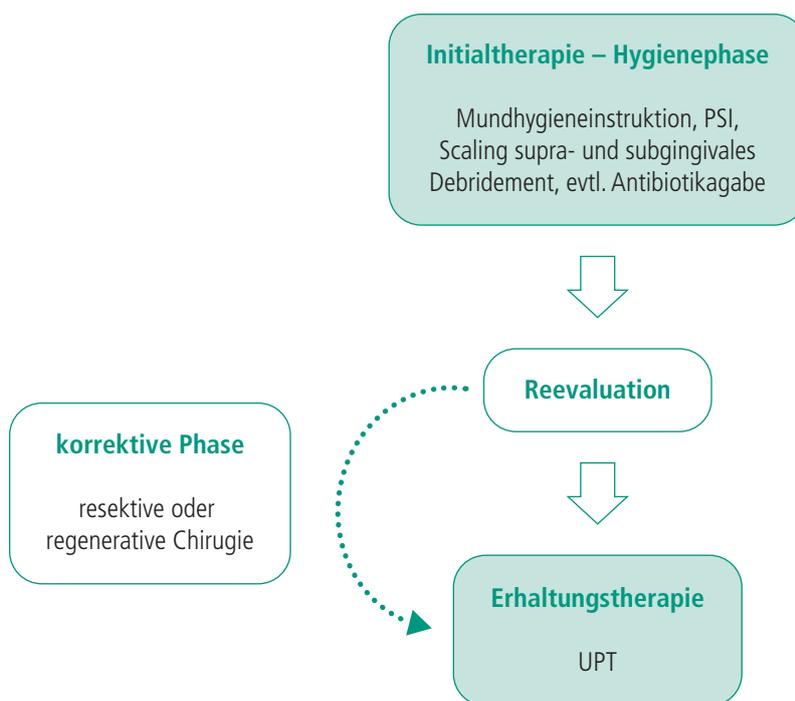


Abb. 1: Strukturierter Behandlungsablauf der parodontalen Therapie.

## Struktur der parodontalen Behandlung

Grundsätzlich läuft die Vorgehensweise in der parodontalen Therapie immer nach dem gleichen Schema ab (Abb. 1). Im Rahmen des Screenings wird der Parodontale Screening Index (PSI) erhoben. Weist dieser einen Code von 3 oder 4 auf, besteht ein eindeutiger Behandlungsbedarf.

Begonnen wird mit einer Initialtherapie (auch Hygienephase genannt). Sie ist bereits Bestandteil der antiinfektiösen Behandlung und startet mit Instruktionen zu einer optimalen Mundhygiene und supragingivalen Entfernung des Biofilms im Rahmen der PZR. Diese führen zu einer Reduktion der Gingivitis, welche durch den Rückgang der Entzündungszeichen (z. B. Pseudotaschen) die parodontale Diagnostik erleichtert. Nach dem Erheben des Parodontalstatus und der Therapieplanung erfolgt nach entsprechender Indikationsstellung (Taschensondierungstiefen von  $\geq 4$  mm) das subgingivale Debridement in einer oder mehreren Sitzungen unter lokaler Anästhesie. In bestimmten Fällen kann der Einsatz von Antibiotika angezeigt sein.

Nach einigen Wochen folgt die Reevaluation. Hier wird entschieden, ob eine Weiterbehandlung im Rahmen der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) ausreicht oder ob ein chirurgischer Eingriff (resektiv/regenerativ) notwendig ist. Nach Abschluss der korrektiven Phase schließt sich die UPT an.

Die Ziele der UPT (Erhaltungstherapie) bestehen darin, einer möglichen Progression der parodontalen Destruktion vorzubeugen bzw. Attachmentverluste rechtzeitig zu erkennen, um somit Zahnverluste vermeiden zu können. Die häusliche Mundhygiene der Patienten wird dabei regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erneut angepasst. Taschensondierungstiefen (TST) werden erhoben und bei entsprechender Indikation (alle TST  $\geq 5$  mm und 4 mm mit Sondierungsblutung) instrumentiert. In zahlreichen Studien konnte nachgewiesen werden, dass die parodontale Situation langfristig nur stabil erhalten werden kann, wenn sich an die aktive Parodontitistherapie eine effektive und regelmäßige Erhaltungsphase anschließt.<sup>5</sup>

## Instrumentierung der Zahnoberfläche

### Handinstrumente – Küretten und Scaler

Das Ziel ist die Schaffung einer Oberfläche, die einen Attachmentgewinn ermöglichen kann. Die klassischen Handinstrumente in Form von Küretten und Scälern sind sehr effektiv für die supra- und subgingivale Instrumentierung und werden in der Praxis sehr häufig verwendet. Insbesondere die Gracey-Küretten haben sich in der parodontalen Therapie durchgesetzt, weil sie ein einseitig geschärftes Arbeitsende mit abgerundeter Spitze haben und bestimmte Küretten für bestimmte Zähne bzw. Zahnflächen ausgelegt sind. Mit einem reduzierten Satz an Gracey-Küretten, bestehend aus den Instrumenten 5/6, 7/8, 11/12 und 13/14, kann in den meisten Fällen eine gute und ausreichende Behandlung aller Zahnflächen durchgeführt werden. Für engere

Bestellen  
Sie jetzt Ihr  
Testgerät

## Philips Sonicare Schallzahn- bürsten

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen des dynamischen Flüssigkeitsstroms mit Philips Sonicare ExpertClean.



HX9641/01  
ExpertClean 7300

### Philips Oral Healthcare

Tel.: +49 40 2899 1509

E-Mail: [sonicare.deutschland@philips.com](mailto:sonicare.deutschland@philips.com)



3 Putzprogramme,  
3 Intensitäten



Andruck-  
kontrolle



Fortschrittsberichte  
in der Sonicare App



Intelligente Bürsten-  
kopferkennung



Entfernt bis zu 10x  
mehr Plaque\*



Bis zu 7x gesünderes  
Zahnfleisch\*



© al7/Shutterstock.com

Taschen, wie sie z.B. im Frontzahnbereich zu finden sind, eignen sich sogenannte „Mini-Five-Küretten“. Diese haben einen verkürzten Schaft und erleichtern somit die Bearbeitung der Wurzeloberfläche. Analog dazu eignen sich „After-Five-Küretten“ aufgrund ihres längeren Schafts für besonders tiefe Taschen. Universalküretten haben beidseitig ein scharfes Arbeitsende und werden heutzutage aufgrund der Verletzungsgefahr für das Weichgewebe nicht so oft eingesetzt.

Scaler eignen sich wiederum primär für die supragingivale Entfernung von Zahnstein. Sie haben zwei aufgeschärfte Schneidekanten sowie ein spitzes Arbeitsende und finden unter anderem bei Engständen im Frontzahnbereich Anwendung.

#### Maschinell betriebene Instrumente

Schall- und Ultraschallscaler haben sich als Instrumente zur Biofilmentfernung in der Parodontitistherapie fest etabliert. Hinsichtlich der Fragestellung, ob manuelle oder maschinelle Instrumente effektiver sind, konnte in entsprechenden Studien nachgewiesen werden, dass sich die Sondierungs-

tiefenreduktion, der Attachmentgewinn und die Sondierungsblutung nicht signifikant voneinander unterscheiden.<sup>6,7</sup> Die Instrumentierung der Zahnoberflächen mit maschinellen Instrumenten ist demnach genauso gründlich wie mit manuellen. Durch Letztere kann der Behandler mit hervorragender Taktilität die Wurzeloberflächen bearbeiten, während Air- und Ultraschallscaler gegenüber den Handinstrumenten eine gewisse Zeitersparnis bieten und in bestimmten Regionen, wie etwa schwer erreichbare Wurzelareale, leichter zu handhaben sind.

Pulver-Wasser-Strahlgeräte mit niedrig-abrasivem Pulver können ergänzend im Rahmen der Initialtherapie oder als Alternative in der UPT (bei TST bis zu 5 mm) angewendet werden.<sup>8</sup> Sie dienen einzig und allein der Biofilmentfernung.

#### Fazit

Die bakterielle Besiedlung gingivalen Gewebes stellt die Basis jeder parodontalen Entzündung dar. Deshalb bildet die antiinfektiöse Therapie mit sich regelmäßig wiederholenden, professionellen supra- und subgingivalen

Biofilmentfernungen eine Grundvoraussetzung für den Langzeiterfolg der parodontalen Behandlung. In den meisten Fällen ist diese ausreichend. Für die erfolgreiche Umsetzung ist neben einem strukturierten Ablauf in der Praxis jedoch auch die Compliance des Patienten von immenser Bedeutung.

#### Kontakt



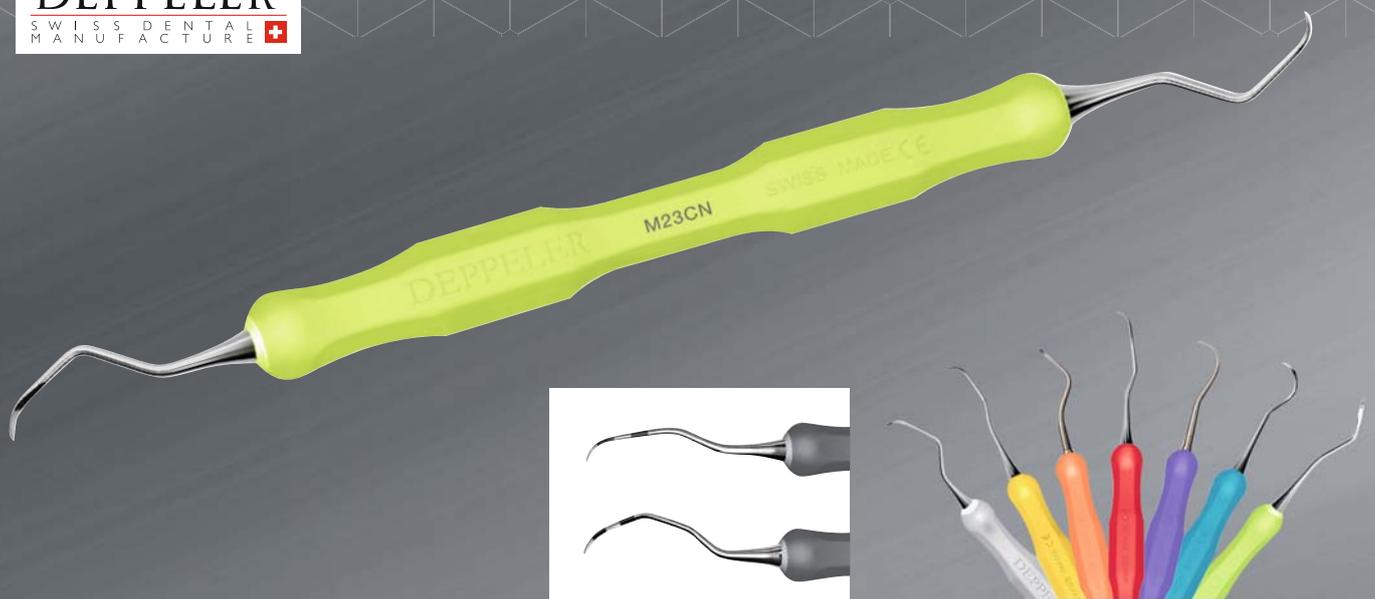
#### Dr. Jeannette Raue

Zahn- und ProphylaxeCenter  
Karl-Marx-Straße 24  
12529 Schönefeld, OT Großziethen  
jeannette.raue@gmail.com

INNOVATIONEN IN DER

# PROPHYLAXE

**DEPPERER**<sup>®</sup>  
SWISS DENTAL  
MANUFACTURE 



Hochwertige Handinstrumente für eine präzise Prophylaxe

Hohe Arbeitssicherheit dank revolutionärer Klinge

PAR-sondenartige Tiefenmarkierung

Reduktion auf nur zwei Arbeitsinstrumente möglich



Sie möchten unsere Innovationen kennenlernen? Dann werfen Sie einen Blick auf unsere Website [www.ADSsystems.de](http://www.ADSsystems.de) oder vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Fachberater.

AMERICAN DENTAL SYSTEMS GMBH  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42 · D-85591 Vaterstetten  
T +49.(0)8106.300.300 · W [www.ADSsystems.de](http://www.ADSsystems.de)

Eine Zahnbürste reinigt vor allem die bukkalen, oralen und okklusalen Flächen unserer Zähne, der proximale Bereich wird nur unzureichend gesäubert. Außerdem ist dieser Bereich der habituellen Reinigung durch Zunge, Wangen und während des Kauens ebenfalls nicht zugänglich. Somit ist neben der Verwendung einer Zahnbürste die Interdentalraumreinigung mit einem speziellen Hilfsmittel entscheidend, um den Zahnbelag proximal zu entfernen und damit sowohl Approximalkaries als auch gingivalen Entzündungen vorzubeugen.<sup>1-6</sup> Die entsprechende Leitlinie aus dem Jahr 2018 bestätigt die Notwendigkeit der regelmäßigen mechanischen Entfernung des Biofilms und seiner mineralisierten Folgeerscheinungen in der Prävention und Therapie sowohl der Gingivitis als auch von Parodontalerkrankungen.<sup>7</sup>



© Tetiana Shumbasova/Shutterstock.com

Prof. Dr.  
Mozhgan Bizhang  
[Infos zur Autorin]



Univ.-Prof. Dr.  
Stefan Zimmer  
[Infos zum Autor]



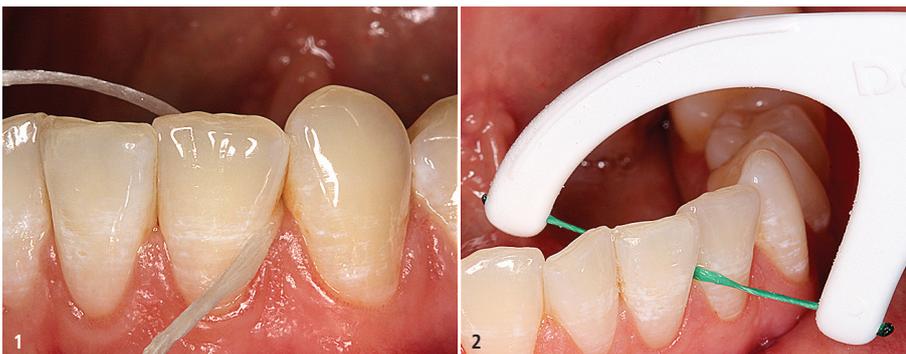
## Anwendung der Interdentalhilfsmittel – immer noch sinnvoll?

Prof. Dr. Mozhgan Bizhang, Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer

Der Markt für Hilfsmittel zur Reinigung des Zahnzwischenraums ist vielfältig. Gängige Produkte sind Interdentalraumbürstchen, Zahnseide, Zahnseidesticks, Zahnhölzer, Flausch-Zahnseide, Monobüschelbürsten, Soft

Sticks und elektrische Interdentalhilfsmittel. Das am weitesten verbreitete interdental Hilfsmittel ist laut der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) Zahnseide.<sup>8</sup> Einem strukturierten Online-Interview über die Mund-

hygienegewohnheiten und -kenntnisse der deutschen Bevölkerung im Jahr 2014 zufolge benutzten jedoch nur 16 Prozent täglich Zahnseide. 23 Prozent der Konsumenten verwendeten sie einmal pro Woche und 41 Prozent gar nicht, obwohl die Interdentalraumreinigung ein entscheidendes Element der häuslichen Mundhygiene darstellt.<sup>9</sup> Die Akzeptanz für die Interdentalraumreinigung in der Bevölkerung ist oft gering, weil viele Hilfsmittel von den Konsumenten als zu umständlich, zeitraubend oder gar schmerzhaft empfunden werden. Deshalb ist die Industrie bestrebt, effiziente und einfacher handhabbare Hilfsmittel zur Reinigung des Zahnzwischenraums bereitzustellen.





## Zahnseide (Abb. 1 und 2)

Das auf dem Markt befindliche Angebot an Zahnseide ist vielfältig und für Konsumenten oft unübersichtlich. Unterscheidungsmerkmale liegen in der Morphologie, Oberflächenbeschaffenheit, dem Herstellungsmaterial, im Grad der Verdrillung sowie der Zusatzstoffe.<sup>10</sup>

- Materialien zur Herstellung von Zahnseide: Nylonfaser, Naturseidefaser oder Teflonmembran
- Polyfile Zahnseide: viele Einzelfasern, parallel, gewandelt, gekräuselt, aufgefaserter oder geflochten
- Membran-Zahnseide: einfach oder mehrfach gefaltet, gedrillt
- Filamente der Zahnseide: rund, oval oder bandförmig
- Beschichtung mit Zusatzstoffen: gewachste und ungewachste Zahnseide
- Beschichtungsverfahren: Bedampfung mit Polytetrafluorethylen oder Silikon bzw. Ummantelung mit einer Kunststoffmasse usw.<sup>10</sup>

Das Material der Zahnseide spielt in Bezug auf die Reinigungseffizienz eine unwesentliche Rolle. Studien konnten keinen signifikanten Unterschied in der Wirksamkeit zwischen den Materialien finden. Ein großer Einflussfaktor auf das Ergebnis ist hingegen der Patient selbst. Die Materialempfehlung sollte daher so gewählt werden, dass die Compliance der Patienten nicht beeinträchtigt wird.

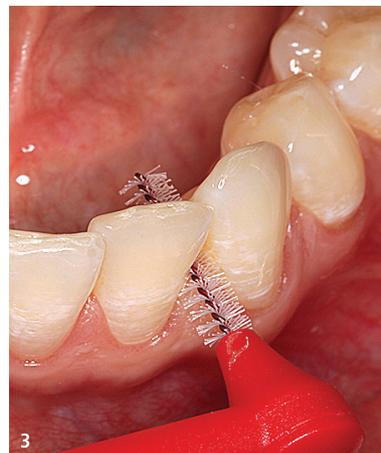
In einer Metaanalyse wurde gezeigt, dass Zahnseide plus Zahnputzen einen statistisch signifikanten Vorteil im Vergleich zum Zahnputzen allein bezüglich der Reduktion einer Gingivitis bringt. Diese Verbesserung wurde jedoch als sehr schwach bewertet. Die Ergebnisse stimmen mit einem Meta-review des Jahres 2015 überein, in dem festgestellt wurde, dass die meisten verfügbaren Studien die geringe Wirksamkeit von Zahnseide bei der Reduktion der Plaque auf technische Schwierigkeiten oder mangelnde Compliance der Patienten zurückführen.<sup>11</sup> Die regelmäßige Anwendung der Zahnseide ist in der Bevölkerung nur gering verbre-

tet und liegt bei Erwachsenen zwischen 10 und 30 Prozent.<sup>12</sup> Die Ursache für die beobachtete geringe Compliance könnte sein, dass die Anwendung der Zahnseide eine technisch herausfordernde Aufgabe ist. Anhand einiger Studien wurde gezeigt, dass sie nur wenige Personen richtig nutzen und dass insbesondere in Bereichen mit engen Kontaktpunkten Schwierigkeiten für Anwender bestehen.<sup>13-15</sup>

Die Anwendung eines Zahnseidehalters ist eine mögliche Alternative (Abb. 2). Studien zeigten eine ähnliche Wirksamkeit wie bei der Anwendung ohne Halter. Ziel ist es, dass bei Patienten mit eingeschränkter Geschicklichkeit oder Compliance eine erleichterte und dadurch häufigere Anwendung erreicht wird. Darüber hinaus sollten die Etablierung einer langfristigen Zahnseidegewohnheit und häufigen Anwendung durch regelmäßige Instruktion unterstützt werden.

## Interdentalbürsten (Abb. 3)

Für Patienten, die erweiterte Zahnzwischenräume aufweisen, gelten Interdentalraumbürsten als besonders effektiv, da sie auch schwer zugängliche Bereiche mit konkaven Oberflächen (Wurzeleinziehungen) reinigen. Eines der Konsensergebnisse eines Workshops der Europäischen Parodontologischen Gesellschaft (EFP) von 2015 besagt, dass die Reinigung des Approximalraums mit Interdentalbürsten die effektivste Methode zur Entfernung der Plaque und außerdem wirkungsvoller als Zahnseide oder Zahnhölzer ist.<sup>16</sup> Studien



## Perfekte Polierlösungen:

W&H Proxeo Twist Cordless und die Einmal-Polier-Aufsätze von **WHITE CROSS** schnell, schonend, RKI-konform und kostengünstig



**Fragen Sie auch nach unserem Testkit!**

~~1290,- €~~

**799,- €**

**AKTION**

**W&H Proxeo Twist Cordless**

plus 2 x 144 white cross Einweg-Polieraufsätze\* kostenlos!

\* im Wert von je 79,- € / 69,- €

white cross GmbH · Brückenstraße 28 · 69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21 58 60 328 · Telefax 0 62 21 58 84 364

E-mail: info@white-cross.info · whitecross-shop.de



haben eine Verbesserung der klinischen Parameter (Plaque- und Blutungsindex, Sondierungstiefe) bei der zusätzlichen Anwendung von Interdentalbürsten im Vergleich zur alleinigen Benutzung von Zahnbürsten beobachtet.<sup>17,18</sup> Es wird angenommen, dass die höhere Wirksamkeit der Plaquereduktion bei der Anwendung der Interdentalbürsten auf die hohe Akzeptanz beim Patienten sowie auf die einfache Handhabung zurückzuführen ist.<sup>16,19</sup> Bei der Auswahl einer Interdentalbürste müssen verschiedene Faktoren – Größe, Geometrie und Material – berücksichtigt werden.

Interdentalbürsten aus Gummi sind eine neuere Entwicklung und könnten eine Alternative zu herkömmlichen Produkten mit einem Metallkern in der Mitte darstellen. Dieser kann für Patienten mit empfindlichen Wurzeloberflächen unangenehm sein.<sup>20</sup> Daher weisen Interdentalbürsten aus Gummi eine bessere Compliance und Akzeptanz in Bezug auf Komfort und regelmäßige Anwendung auf.<sup>21–23</sup>

Die Auswahl eines einzelnen Interdentalhilfsmittels als Goldstandard ist aufgrund der vorhandenen Daten nicht möglich, da deren Wirksamkeit von der Benutzerfreundlichkeit, entsprechenden Anleitung sowie interdentalen Anatomie und dem parodontalen Status des Anwenders abhängt. Deshalb sollte das Fachpersonal die Beratung für Interdentalhilfsmittel individuell anpassen und Alternativen anbieten, statt auf Anweisungen für die Verwendung eines allgemein empfohlenen Hilfsmittels zu bestehen.<sup>11,24,25</sup>

Die Wirksamkeit einer Interdentalbürste mit Gummiborsten wurde im Vergleich zu einer konventionellen in Bezug auf die Reduzierung einer Gingivitis untersucht. Kein statistisch signifikanter Unterschied wurde zwischen

beiden Produkten bei der Reduzierung von Blutung bei marginaler Sondierung und Plaque-Index gefunden. An den zugänglichen Stellen ergab sich, dass mit der Interdentalbürste mit Gummiborsten behandelte Stellen nach vier Wochen im Vergleich zur konventionellen signifikant weniger Blutung bei marginaler Sondierung aufwiesen. Außerdem verursachten die Produkte mit Gummiborsten weniger Zahnfleischabrieb (GA) und wurden von den Teilnehmern als signifikant angenehmer in der Anwendung empfunden.<sup>23</sup>

Ähnlich wie an natürlichen Zähnen zeigten Interdentalbürsten auch eine größere Wirksamkeit bei der Entfernung des approximalen Biofilms um Implantate.<sup>26</sup> Durch die Zunahme der Anzahl an eingesetzten Implantaten und dem Auftreten von Periimplantitis spielt die Entfernung des Biofilms zur Erzielung einer wirksamen Mundhygiene auch hier eine wichtige Rolle in der heutigen und zukünftigen klinischen Praxis.

#### Zahnhölzer und Gummi-Picks (Abb. 4)

Zahnhölzer sind ebenfalls für die mechanische Entfernung des Biofilms im Zahnzwischenraum konzipiert, die durch Reibung an den Zahnoberflächen im Approximalraum erzielt wird. Es gibt vergleichsweise wenige Studien, die sich mit dem Thema beschäftigen haben. Die Zahnhölzer passen am besten in Zahnzwischenräume mit einem dreieckigen Querschnitt. Ein systematisches Review zeigte bei drei Studien in Bezug auf die Wirksamkeit von Zahnhölzern und Zahnseide keinen signifikanten Unterschied bei der Reduktion der Plaque.<sup>27</sup> Bei jungen Probanden ohne einen interdentalen Attachmentverlust hat die Anwendung von Interdental-Gummi-Picks eine Plaquereduktion im Vergleich zum alleinigen Zähneputzen bewirken können.<sup>22</sup> Zu den Vorteilen dieser Produkte gehören einfache Handhabung und Bequemlichkeit.

#### Fazit

Es kann kein Interdentalhilfsmittel benannt werden, das als Goldstandard

von allen Patienten verwendet werden kann. Die Wahl eines geeigneten Produkts ist auch von der Benutzerfreundlichkeit, Größe des Interdentalraums, Akzeptanz, Fingerfertigkeit und Motivation des Einzelnen abhängig. Zahnzwischenräume sind so individuell wie die Patienten selbst, daher kommt vor allem der richtigen Größenauswahl eine entscheidende Bedeutung zu. Werden Interdentalhilfsmittel verwendet, die zu klein sind, wird die Reinigung nicht optimal durchgeführt. Zu große Interdentalhilfsmittel verursachen Schäden an Zähnen und Zahnfleisch. Daher sollte eine passende Größe nach Rücksprache mit Zahnärztinnen und Zahnärzten oder dem Praxisteam bestimmt werden.



#### Kontakt



Prof. Dr. Mozghan Bizhang



Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer

**Prof. Dr. Mozghan Bizhang**  
Universität Witten/Herdecke  
Abt. für Zahnerhaltung  
Alfred-Herrhausen-Straße 44  
58455 Witten  
Mozhgan.Bizhang@uni-wh.de

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer**  
Fach Zahnarzt für Öffentliches  
Gesundheitswesen  
Universität Witten/Herdecke  
Leiter der Abt. für Zahnerhaltung und  
Präventive Zahnmedizin und Leiter des  
Departments für Zahn-, Mund- und  
Kieferheilkunde  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten  
Stefan.Zimmer@uni-wh.de

# Ersparen Sie Patienten einschneidende Erlebnisse.



## Ligosan® Slow Release

Behandelt Parodontitis wirksam –  
bis in die Tiefe.

- » klinisch bewiesene antibakterielle und antiinflammatorische Wirkung für bessere Abheilung der Parodontaltaschen
- » hohe Patientenzufriedenheit dank geringer systemischer Belastung
- » einfache und einmalige Applikation des Gels; kontinuierliche lokale Freisetzung des Wirkstoffs Doxycyclin über mindestens 12 Tage

Ein Anwendungsvideo und weitere Informationen können  
Sie sich unter [kulzer.de/taschenminimierer](http://kulzer.de/taschenminimierer) ansehen.



Mundgesundheit in besten Händen.



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2020 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

**Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **Ligosan Slow Release, 14% (w/w), Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival) Wirkstoff:** Doxycyclin • **Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260 mg Ligosan Slow Release. **Wirkstoff:** 1 g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos) • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von  $\geq 5$  mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie. • **Gegenanzeigen:** bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion. • **Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. *Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind:* Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden • **Verschreibungspflichtig** • **Stand der Information:** 07/2017

Im Kindergarten zur Gruppenprophylaxe, im Vorschulalter oder bei der Individualprophylaxe in der Zahnarztpraxis werden die Zähne angefärbt, um damit den Erfolg der Mundhygiene zu visualisieren. Diese Maßnahme dient in erster Linie der Motivation der Patienten sowie der Erfolgskontrolle. Im Praxisalltag kann das Anfärben der Zähne zusätzlich beim Aufnehmen, Auswerten und Besprechen des Plaque-Index hilfreich sein. Der nachfolgende Beitrag geht auf verschiedene Revelatoren ein und zeigt sowohl Altbewährtes als auch News sowie Trends.

Sabrina Dogan  
[Infos zur Autorin]



## Plaquerevelatoren in der häuslichen und professionellen Prophylaxe

Sabrina Dogan

Bezüglich der Darstellung dentaler Plaque in adressatengerechter Kommunikation, umschrieben mit dem „Sichtbarmachen von Zahnauflagerungen“ (Abb. 1), kann auf verschiedene Präparate oder Tools zurückgegriffen werden. Plaquerevelatoren unterscheiden sich grundlegend bezüglich ihres empfohlenen Einsatzgebiets: professionell in der Zahnarztpraxis oder im häuslichen Wohnumfeld bzw. außerhalb der Praxis. Ebenso gibt es Unterschiede in der Darreichungsform, Art der Anwendung und Wirkungsweise. Nicht alle Revelatoren aus der Zahnarztpraxis können auch von den Patienten zu Hause eingesetzt werden. Tabelle 1 gibt einen Überblick über mögliche Darreichungs-

formen, Präparate und die dazugehörigen Einsatzgebiete.

Auch bezüglich der Wirkungsweise gibt es Unterschiede. Einige Plaquerevelatoren arbeiten mit fluoreszierenden Pigmenten (Fluorescein). Das bedeutet, nach der Applikation dieser Präparate wird zusätzlich eine Lichtquelle (UV-Licht) zum „Sichtbarmachen der Zahnbeläge“ nötig. Gelb oder grün leuchtende Stellen sind als mit dentaler Plaque behafteter Bereich identifizierbar. Andere werden durch direkt sichtbare Farbstoffe wie Erythrosin (E 127), Phloxin B plus Patentblau bzw. Brillantblau (E 133) visualisiert, die beispielsweise die dentale Plaque unmittelbar nach der Anwendung in den

Farben Rot, Rosa, Pink, Lila, Blau oder Grün darstellen.

Plaquerevelatoren professionell und zielführend einsetzen

Für die professionelle Anwendung in der Zahnarztpraxis haben sich hauptsächlich Plaquefärbemedien in Form einer Lösung (Flüssigkeit, Liquid, Fluid) zum Eintuschieren bewährt. Die wohl bekannteste ist Mira-2-Ton® (miradent). Diese wird vorrangig entweder durch einen mit Lösung getränkten Q-tip oder mit einem Watte-/Schaumstoffpellet (Abb. 2) und der zahnärztlichen Pinzette auf die Zähne appliziert. Nach einer kurzen Einwirkzeit dürfen die



**Abb. 1:** Durch das Anfärben kann den Patienten die Pflege ihrer Zähne veranschaulicht werden. – **Abb. 2:** Die Färbemittel können z. B. mit einem in der Lösung getränkten Q-tip aufgetragen werden.

| Darreichungsformen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Einsatzgebiet |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | professionell | häuslich |
| <b>Plaquetfärbelösung, die Plaque direkt nach der Anwendung sichtbar macht</b>                                                                                                                                                                                                                                                                       |               |          |
| <i>Flüssigkeit, Liquid oder Fluid</i><br>abgefüllt im Fläschchen:<br>Mira-2-Ton® (miradent), Plaquetfinder (CURAPROX), SPEIKOPLAQUE oder SPEIKOPLAQUE DUO (SPEIKO)                                                                                                                                                                                   | +             | –        |
| im Applikator (Q-tip) als Einzeldosis:<br>HurriView® I oder HurriView® II Plaque Indicating (Beutlich Pharmaceuticals),<br>Plaquet Indicator Swabs (Henry Schein Dental)                                                                                                                                                                             | +             | +        |
| <i>Gel</i> (in der Tube)<br>GC Tri Plaque ID Gel™                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | +             | –        |
| <i>Pellets</i><br>Directa Rondells Blue und Directa Rondells Red (Directa Dental), Plaque Pellets Blue (Dentorama)                                                                                                                                                                                                                                   | +             | –        |
| <i>Tabletten</i> (im Blister oder in der Single-dose-Verpackung)<br>PLAQUE CHECKER 2 Ton® (Mara expert), TePe PlaqSearch™ (TePe), Plac-control (DENTAID),<br>PCA 223 (CURAPROX), GUM Red-Cote Plaque Disclosing Tablets (Sunstar), paro®plak (Esro),<br>Plaquetest (Zantomed), Zooby Plaque Anfärbetabletten (Disclosing Tablets, Young Innovations) | +             | +        |
| <i>Spüllösungen</i> (in der Flasche)<br>Plaquet Agent® (Miradent), Dontodent Junior (Dontodent), SensiDent® Junior (SensiDent)                                                                                                                                                                                                                       | +             | +        |
| <i>Zahnpasta</i> (in der Tube)<br>PLAQUE CHECKER 2 Ton® (Mara expert)                                                                                                                                                                                                                                                                                | +             | +        |
| <b>Plaquetrevelatoren, die eine zusätzliche Lichtquelle zum Sichtbarmachen der Plaque benötigen</b>                                                                                                                                                                                                                                                  |               |          |
| <i>Flüssigkeit, Liquid oder Fluid</i><br>abgefüllt im Fläschchen (fluoreszierende Indikatorflüssigkeit): Plaque Test (Ivoclar Vivadent)                                                                                                                                                                                                              | +             | –        |
| <i>Getränkte Pellets</i><br>Plac-o-Tect™ (Directa)                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | +             | –        |
| <i>Spüllösung</i><br>Empident (verbindet fluoreszierende Plaquefärb-Spüllösung mit einem beleuchtbaren Mundspiegel,<br>welcher als Lichtquelle und Motivationstool dient)                                                                                                                                                                            | +             | +        |

**Tab. 1:** Mögliche Darreichungsformen, Präparate und Einsatzgebiete von Plaquetrevelatoren.

Patienten mit Wasser ausspülen, und die mit Zahnbelag behafteten Stellen werden mittels Zweifarbenreaktion – rosa für junge Plaque bis lilafarben-blau für ältere – dargestellt.

#### Wichtige Tipps aus der Praxis für die Praxis

- Halten Sie sich bei der Anwendung von Plaquetrevelatoren immer an die Empfehlungen/Herstellerangaben.
- Wählen Sie das Plaquefärbemedium passend zum Einsatzgebiet und abgestimmt auf das praxisinterne Prophylaxekonzept aus.
- Prüfen Sie die allgemeine Anamnese Ihrer Patienten vor der Anwendung

von Plaquefärbemedien immer und generell auf mögliche Unverträglichkeiten oder Allergien (Geschmacksstoffe/Aromen, Duftstoffe, Lebensmittelfarbstoffe, Konservierungsmittel usw.).

- Führen Sie vor der intraoralen Anwendung eine kurze Kontrolle der Hart- und Weichgewebe durch.
- Defekte, insuffiziente Versorgungen und Restaurationen im Frontzahnbereich (Lachlinie) benötigen Ihr besonderes Augenmerk.
- Herausnehmbarer Zahnersatz, kieferorthopädische Apparaturen oder Schienen (z. B. Knirscherschienen) sind vor der Anwendung von Plaquetrevelatoren zu entfernen.

#### Mögliche Abfolge bei der intraoralen Anwendung von Plaquefärbelösung

- Lippen des Patienten vorab mit Vaseline einfetten
- Wangenhalter oder Watterollen zur Hilfe nehmen
- Plaquefärbelösung eintupfen (z. B. mit einem getränkten Q-tip)
- Wischbewegungen beim Auftragen möglichst vermeiden
- Speichelfluss durch Absaugen mit der kleinen Absaugkanüle minimieren
- Patienten nach der empfohlenen Einwirkzeit mehrfach mit Wasser ausspülen lassen



3



4

**Abb. 3:** Plaquerevelatoren in Form von Spüllösungen eignen sich in der professionellen Anwendung vor allem für das Anfärben der Zähne bei festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen. – **Abb. 4:** Tabletten zum Anfärben können als „Motivationsbooster“ für den Patienten bei der Mundhygiene zu Hause dienen.

Arbeiten und agieren Sie zudem stets vorbereitet, vorsichtig, strukturiert sowie systematisch. Nehmen Sie zur Auswertung, Motivation und Beratung des Patienten nach dem Anfärben der Zähne bspw. einen aufstellbaren Spiegel oder Kosmetikspiegel mit Ringbeleuchtung und 2- bis 2,5-facher Vergrößerung zu Hilfe. Fördern Sie die Adhärenz und Motivation Ihrer Patienten durch „positive Impressionen“, indem Sie Ihre Beratung z. B. mit einer sehr gut gepflegten Stelle am Zahn beginnen. Minimieren Sie Negativwertungen im Gesprächsverlauf: „Schlecht geputzt“, „Putzdefizit“ oder „Schwachstelle“ sind out – „Spaß bei der Zahnpflege“, „ein gesundes Lächeln“ und „Teamwork“ sind in.

Wenden Sie bei der gemeinsamen Auswertung eine adressatengerechte Kommunikation an und beziehen Sie Ihre Patienten mit ein. Begründen Sie das „Einfärben der Zahnbeläge“ damit, dass Sie als Prophylaxeprofi jene Stellen später noch gezielter und genauer reinigen können, da diese auch für Sie als Fachkraft viel besser sichtbar sind. Beseitigen Sie Verschmutzungen durch Färbelösung, z. B. an den Oberflächen der Behandlungseinheit, sofort mit einem Desinfektionstuch, da diese später sehr schwer zu eliminieren sind. Achten Sie darauf, dass die Kleidung Ihrer Patienten bei der Anwendung von Plaquerevelatoren immer durch den Einsatz einer geeigneten Serviette geschützt

ist. Verschmutzungen der Haut (z. B. Lippenwinkel, Wangenaußenflächen) lassen sich mit etwas Vaseline oder Sheabutter leichter und für Patienten angenehmer entfernen.

### Plaquerevelator in Form einer Spüllösung

Spüllösungen (Abb. 3), die in der Lage sind, Zahnbeläge anzufärben, können nur dann zum Einsatz kommen, wenn das Umspülen und nachträgliche Ausspucken sichergestellt sind. Im professionellen Bereich bei festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen (Multi-band, Retainer usw.) kann der Einsatz einer Spüllösung den Arbeitsalltag positiv beeinflussen, da eine Applikation von Färbelösung mittels Q-tip, Watte- oder Schaumstoffpellet in dieser Situation nur schwer umsetzbar ist. Die Watte fasert auf und Fäden oder Einzelbestandteile haften an den festsitzenden Apparaturen an. Das Arbeiten mit Färbelösung und Eintupfen, z. B. um jedes einzelne Bracket herum, kann zudem das Zeitmanagement sowie den Workflow negativ beeinflussen. Hier ist daher ein Plaquerevelator in Form einer Spüllösung eine gute Alternative.

### Plaquiefärbegel im Praxisalltag und Auswertung

Ein Plaquerevelator in Gelform kann immer dann ganz praktisch sein, wenn die Applikation sehr schnell, einfach und gezielt erfolgen muss. Durch die zähfließende Konsistenz werden lästige Verschmutzungen minimiert. Auch lokalisiert, um z. B. eine bestimmte mit Belag behaftete Stelle am Zahn aufzuzeigen, ist das GC Tri Plaque ID Gel™ (GC Europe) gut geeignet, da es die dentale Plaque sogar in drei Stufen darstellt. Die Applikation wird beispielsweise mittels Mikrobrushs empfohlen.

Die Auswertung erfolgt gemäß Herstellerangaben:

- rot/pink: junge Plaque
- blau/lila: reife Plaque (älter als 48 h)
- hellblau: reife und stark saure Plaque (pH-Wert)

## Einsatz von Plaquefärbetabletten

Färbetabletten (Abb. 4) können zusätzlich häuslich als „Motivationsbooster“ eingesetzt werden. Sie dienen hier hauptsächlich der Selbstkontrolle, sowohl vor dem Zähneputzen zum „Sichtbarmachen aller vorhandenen Zahnbeläge und anschließendem Wegputzen“ als auch zur Anwendung nach dem Zähneputzen für die Ergebniskontrolle nach den erfolgten Pflegemaßnahmen und zum „Nacharbeiten“. Bei bestimmten Patientengruppen, wie etwa Kinder oder Jugendliche, können Plaquefärbetabletten in der häuslichen Anwendung auch eine Unterstützung für die Eltern und Erziehungsberechtigten darstellen. Die Anwendung fördert die Adhärenz und kann als gemeinsames „Ritual“ Spaß machen. Ein einziger „Negativaspekt“ könnte hier lediglich die mögliche Verschmutzung der Kleidung, des Badezimmerinterieurs o.Ä. durch die zum Einsatz kommenden Medien und darin enthaltenen Farbpigmente sein.

## News und Trends

Neu am Markt ist zum einen eine Zahnpasta (Mara expert PLAQUE CHECKER 2 Ton®) mit Plaqueindikator für die tägliche Putzkontrolle. Sie ist in der Lage, Zahnbeläge einzufärben, kann aber im Anschluss auch die sichtbare Plaque gleichermaßen durch „Wegputzen“ wieder entfernen. Eine einfache Maßnahme bezüglich der Anwendung, da das Produkt die Selbstkontrolle mit dem Zähneputzen verbindet. Zum anderen gibt es ein Home-Care-Set von Empident, erhältlich für Erwachsene (Empident Better Control Set) und Kinder (Empident Zahnradar), bestehend aus einer Spüllösung/Tracking Marker, die nach dem Umspülen die dentale Plaque mittels eines beleuchtbaren Mundspiegels sichtbar werden lässt. Die verschiedenen Bestandteile der Sets sind im Nachkauf auch einzeln zu erhalten. Es könnte sowohl im häuslichen als auch professionellen Bereich Anwendung finden.

## Kontakt



### Sabrina Dogan

Dentalhygienikerin  
Praxis für Zahnheilkunde Mauer  
Dr. Wolfgang Hoffmann, Dr. Kai-Lüder Glinz,  
Dr. Philipp-André Schleich  
Sinsheimer Straße 1, 69256 Mauer

# Opalescence

● ● ● go™  
Tooth Whitening



MY SMILE IS  
*Charming*

#MYSMILEISPOWERFUL

*Ecem*, aus Deutschland – Marketingspezialistin und Hobbyköchin – lächelt, wenn sie sich auf den Weg in ein neues Abenteuer begibt. Am liebsten dorthin, wo sie vorher noch nie war. Mit Opalescence Go™ Zahnaufhellung kann sie ihre Zähne dann aufhellen, wann es ihr am besten passt:

- Praktisch und gebrauchsfertig
- Vorgefüllte Aufhellungsschienen für zu Hause
- 6% Wasserstoffperoxid

Ein strahlendes Lächeln hilft ihr, auf ihren Reisen neue Freunde zu finden. That's the power of a smile. Erfahren Sie mehr über kosmetische Zahnaufhellung auf [opalescence.com/de](http://opalescence.com/de).



30  
YEARS OF  
OPALESCENCE  
WHITENING

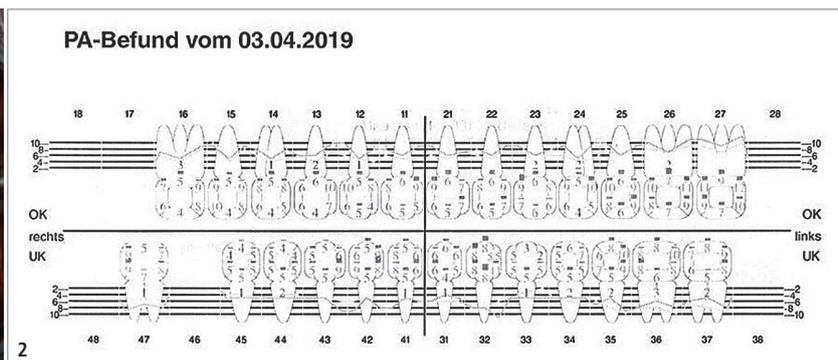
Folgen Sie uns!



Rauchen erhöht das Risiko, an Parodontitis zu erkranken. Da die Parodontitis eine chronische Erkrankung ist, muss ihre Behandlung besonders bei Rauchern in ein therapeutisches Gesamtkonzept eingebettet werden, was die Mitarbeit des Patienten erfordert. Neben der eigentlichen Behandlung, die in eine unterstützende Parodontitistherapie übergeht, spielen die Rauchentwöhnung, Ernährungsumstellung und Optimierung der Zahnpflege eine wichtige Rolle.

## Erfolgreiche Parodontitisbehandlung bei starkem Raucher

Sonja Steinert



**Abb. 1:** Ausgangszustand des Patienten. – **Abb. 2:** Taschenbefund vor der Behandlung.

Ein 41-jähriger Patient, starker Raucher, aber ohne Vorerkrankungen, stellte sich mit akuter Parodontitis in der Praxis vor (Abb. 1). Die 6-Punkt-Messung zeigte aktive tiefe Zahnfleischtaschen im Ober- und Unterkiefer (Abb. 2). Für die Behandlung wurden vier Termine angesetzt, auf die eine unterstützende Parodontitistherapie (UPT) folgte.

### 1. Termin: Aufklärung, Keimtest und Vorbehandlung

In einem Aufklärungsgespräch wurden dem Patienten die therapeutischen Maßnahmen erläutert, die seine aktive Mitwirkung voraussetzen, darunter die Optimierung der täglichen Zahnpflege. Denn für den Erfolg einer Parodontitisbehandlung sind eine gute

Mundhygiene und damit die Mithilfe des Patienten entscheidend. Daher wurde zunächst der richtige Einsatz von elektrischer Zahnbürste, Munddusche und Interdentälbürsten detailliert besprochen und instruiert. Um die Zahnpflege besser und individueller erklären zu können, wurde der vorhandene Zahnbelag angefärbt und damit sichtbar gemacht. Anschließend wurde der Patient auf die negativen Folgen des Rauchens hingewiesen, darunter die Beeinträchtigung des Immunsystems oder schlechtere Durchblutung und Gefäßablagerungen. Eine Rauchentwöhnung wurde ihm ans Herz gelegt. Da falsche Ernährung ebenfalls als Risikofaktor für Parodontitis gilt, folgte der Hinweis auf die Notwendigkeit einer langsamen Umstellung.

Um die Parodontitis gezielt behandeln zu können, wurde ein Keimtest durchgeführt. Dieser gibt Aufschluss darüber, welche Arten von Bakterien in welcher Anzahl die Zahnfleischtaschen besiedeln. So lassen sich die Erreger schon in den frühen Krankheitsstadien identifizieren.

Die Vorbehandlung startete mit der supragingivalen Depuration, bei welcher sichtbare Beläge, Zahnstein und exogene Verfärbungen entfernt wurden. An das Schallscaling mit SONICflex schloss sich das supragingivale Scaling mit Deppeler-Instrumenten (Abb. 3), z.B. M23, und der Universalkürette von Deppeler an. Die Desinfektion und Zerstörung des Biofilms erfolgten mit einem Pulver-Wasser-Strahlgerät (Plus Pulver, EMS).

## 2. Termin: Besprechung und Vorbehandlung II

Zunächst wurde der Keimtest besprochen, eine Sichtkontrolle gemacht und überprüft, ob sich der Zustand des Zahnfleischs nach der ersten Reinigung und Optimierung der Mundhygiene verbessert hatte. Darüber hinaus wurde der Übungserfolg des Patienten kontrolliert und das Ergebnis als positiv befunden: Der Patient hatte alle Tipps optimal umgesetzt und kam mit der elektrischen Zahnbürste, Munddusche und den Interdentalbürsten sehr gut zurecht. Die Entfernung des Biofilms mit einem Pulver-Wasser-Strahlgerät (Plus Pulver, EMS) wurde wiederholt. Der Patient hatte zudem bereits mit der Rauchentwöhnung begonnen, auch die Ernährungsumstellung war gut angefallen. Um die Parodontitis erfolgreich



Abb. 3: Deppeler Instrumentenset.

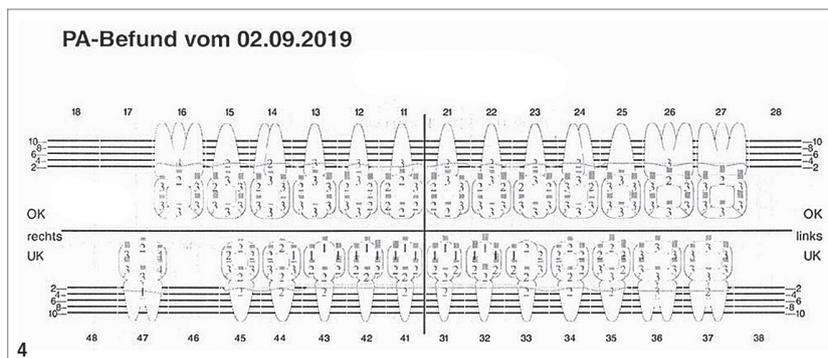


Abb. 4: Taschenbefund nach der Behandlung. – Abb. 5: Zustand nach der Behandlung.

ins Gleichgewicht zu bringen, ist eine gesunde, ausgewogene Ernährung (Coenzym 10, Omega 3, kein Weißmehl, kein Zucker) eine notwendige Basis.

## 3. Termin: Parodontistherapie

Die Behandlung setzte sich aus einer subgingivalen Depuration mit Gracey-Küretten von Deppeler (11/12 mesial, 13/14 distal, 5/6 front, 7/8 oral/vestibulär) sowie einer Biofilmentfernung mit einem Pulver-Wasser-Strahlgerät (Plus Pulver, EMS) zusammen.

## 4. Termin: Reevaluation

Mittels einer 6-Punkt-Messung wurde die Parodontistherapie abgeschlossen (Abb. 4). Die Endmessung brachte ein

positives Ergebnis. Es waren keine aktiven tiefen Zahnfleischtaschen mehr vorhanden. Es wurde nochmals gereinigt, der Biofilm wurde erneut mit einem Pulver-Wasser-Strahlgerät (Plus Pulver, EMS) entfernt.

## Nachsorge

Der wichtigste Teil der Nachsorge ist die unterstützende Parodontistherapie (UPT), die ein Leben lang fortgeführt werden sollte, da Parodontitis eine chronische Erkrankung ist. Der Patient kommt nun alle drei Monate zur UPT. Bei jedem Termin wird eine 6-Punkt-Messung durchgeführt, um den Zustand von Zahnfleisch und Knochen zu kontrollieren. Im Rahmen eines Gesprächs hat der Patient die Möglichkeit, Fragen zu

stellen. Auch die Compliance wird stets überprüft. Neben der regelmäßigen Reinigung ist die Kontrolle der Schleimhäute eine wichtige lebenslange Nachsorge, um ein stabiles entzündungsfreies Milieu zu bewahren (Abb. 5).

## Kontakt



**Sonja Steinert**  
Dentalhygienikerin  
Zahnarztpraxis Dr. Kai Zwanzig  
Mauerstraße 8, 33602 Bielefeld

Die Symbiose mit unserem individuellen Mikrobiom ist von fundamentaler Wichtigkeit für unsere Gesundheit. Ist das Gleichgewicht zwischen dem Wirt und seinen körpereigenen Bakterien gestört, können Krankheiten entstehen. Auch die Parodontitis stellt letztlich die Entgleisung des oralen Mikrobioms dar, bei der parodontopathogene Bakterien die natürliche Standortflora überwuchern. Ein Hauptziel der PA-Therapie muss deshalb die Reetablierung einer ausbalancierten oralen Mikroflora sein. Der nachfolgende Artikel zeigt, welche Rolle dabei das Milchsäurebakterium *Lactobacillus reuteri* (LR) spielen kann.

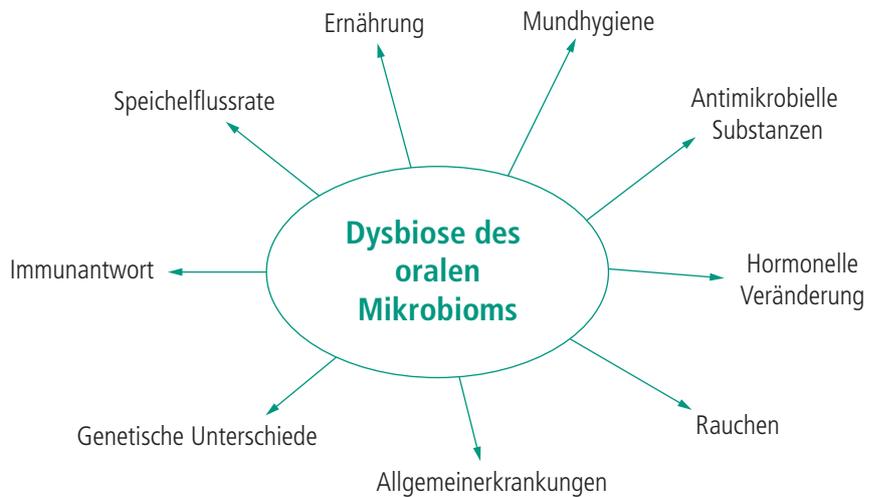


# Lactobacillus reuteri gegen Keime in der Mundhöhle

## Rolle für Dentalhygiene und Präventionsmanagement

Nicole Einemann

Eine orale Dysbiose entsteht durch die Zunahme von pathogenen Keimen. Das verschobene Gleichgewicht führt zu vermehrter Plaqueakkumulation und verstärkter Entzündung im Mund mit allen daraus resultierenden Erkrankungen. Der Einsatz des stäbchenförmigen grampositiven Milchsäurebakteriums *Lactobacillus reuteri* (LR) greift genau hier ein. LR produziert die antimikrobielle Substanz Reuterin, welche gegen *Streptococcus mutans*, parodontopathogene Keime, Pilze, Hefen sowie Plaqueakkumulation wirkt. Das Milchsäurebakterium ist nach dem deutschen Mikrobiologen Gerhard Reuter benannt, der es in den 1960er-Jahren erstmals isolierte. Dieser Bakterien-



Grafik 1: Einflussfaktoren, die zu einer Dysbiose im oralen Mikrobiom führen. © Nicole Einemann

stamm ist einer von wenigen Spezies, die sich in der Mundhöhle und im Magen-Darm-Trakt ansiedeln. LR hat

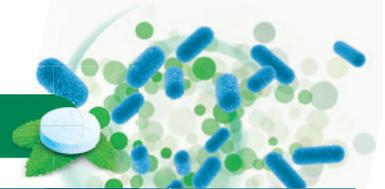
die Fähigkeit, sich an den Mund- und Darmschleimhäuten festzusetzen und überlebt die Magen- und Gallensäure.



Grafik 2: Verlauf von Symbiose zu Dysbiose.

© Nicole Einemann

## GUM® PerioBalance®: Anwendungsprotokoll – Leitfaden für das Praxisteam



## FORTGESCHRITTENE CHRONISCHE PARODONTITIS

| EMPFOHLENES PROTOKOLL     |                                           |                                                                                                                               | ERWARTETE ERGEBNISSE                                                                                                                                                        | LITERATUR                                                                         |
|---------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| DOSIS                     | ANWENDUNGSDAUER                           | EMPFEHLUNGEN                                                                                                                  |                                                                                                                                                                             |                                                                                   |
| 2 Lutschtabletten pro Tag | mindestens 4 Wochen (12 Wochen empfohlen) | Als Begleittherapie zu SRP*, um best-mögliche Ergebnisse sicherzustellen (optimales mechanisches Débridement). 3-4 x pro Jahr | Verbesserung kritischer klinischer Parameter (BOP, CAL, PPD, PI, GI*); Unterstützt das Gleichgewicht der oralen Mikroflora; Reduktion des Risikos der Krankheitsprogression | Martin-Cabezas 2016<br>Tekke 2015, Ince 2015<br>Teughels 2013<br>Vivekananda 2010 |

## INITIALE BIS MODERATE CHRONISCHE PARODONTITIS

| EMPFOHLENES PROTOKOLL                                                        |                                                                                           |                                                                                         | ERWARTETE ERGEBNISSE                                                                                                                           | LITERATUR                                        |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| DOSIS                                                                        | ANWENDUNGSDAUER                                                                           | EMPFEHLUNGEN                                                                            |                                                                                                                                                |                                                  |
| 2 Lutschtabletten pro Tag<br>Oder längerfristig:<br>1 Lutschtablette pro Tag | mindestens 2 Wochen (8 Wochen empfohlen)<br><br>mindestens 4 Wochen (12 Wochen empfohlen) | Als Begleittherapie zur professionellen Zahnreinigung, bzw. UPT (2- bis 3-mal pro Jahr) | Verbesserung kritischer klinischer Parameter; Senkung der pathogenen Bakterien beim Patienten; Reduktion des Risikos der Krankheitsprogression | Vicario et al. 2012<br>Szkardkiewicz et al. 2013 |

## SCHWANGERSCHAFTSGINGIVITIS

| EMPFOHLENES PROTOKOLL     |                                                                                        |                                                                                        | ERWARTETE ERGEBNISSE                                                                                                                    | LITERATUR                |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| DOSIS                     | ANWENDUNGSDAUER                                                                        | EMPFEHLUNGEN                                                                           |                                                                                                                                         |                          |
| 2 Lutschtabletten pro Tag | Während der Schwangerschaft, mind. 4-7 Wochen vor der Entbindung (12 Wochen empfohlen) | Als Begleittherapie zu einer professionellen Zahnreinigung während der Schwangerschaft | Reduktion der Schwangerschaftsgingivitis:<br>- Reduktion der plaquebedeckten Flächen (PI)<br>- Reduktion der gingivalen Entzündung (GI) | Schlagenhauf et al. 2016 |

## PERIIMPLANTÄRE MUKOSITIS

| EMPFOHLENES PROTOKOLL                                                                                                                                                                                                                                      |                     |                                                                                                                                                                                                                                                                           | ERWARTETE ERGEBNISSE                                                                                                                                                              | LITERATUR                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| DOSIS                                                                                                                                                                                                                                                      | ANWENDUNGSDAUER     | EMPFEHLUNGEN                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                   |                              |
| 2 Lutschtabletten pro Tag (in der aktiven Phase, um ein Gleichgewicht des Mikrobioms herzustellen)<br><br>1 Lutschtablette pro Tag vor Implantatinsertion bei Risikopatienten oder zur Prophylaxe bei gesundem Implantatstatus bzw. in der Erhaltungsphase | mindestens 4 Wochen | Spezielle Reinigung der Implantatstellen, möglichst 3-mal pro Tag<br><br>GUM® PerioBalance® kann nicht nur bei Patienten, bei denen sich eine Mucositis entwickelt angewendet werden, sondern auch bei Patienten mit gesundem Implantatstatus bzw. in der Erhaltungsphase | Reduktion kritischer klinischer Parameter (PI, GI, PPD, GCF*) und der Zytokinkonzentrationen (IL-1β, IL-6, IL-8)<br><br>Senkung des Risikos zur Entwicklung einer Periimplantitis | Flichy-Fernandez et al. 2015 |

## CANDIDIASIS (Infektion mit Candida albicans)

| EMPFOHLENES PROTOKOLL     |                                                                                                      |                                                                                                                            | ERWARTETE ERGEBNISSE                               | LITERATUR              |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------|
| DOSIS                     | ANWENDUNGSDAUER                                                                                      | EMPFEHLUNGEN                                                                                                               |                                                    |                        |
| 2 Lutschtabletten pro Tag | 4-wöchiges Therapie-schema und 8 weitere Wochen, um einem Rezidiv vorzubeugen (mindestens 12 Wochen) | Einnahme von GUM® PerioBalance® + Anwendung von Zungenreiniger, um der Hyphenbildung dieses polymorphen Pilzes vorzubeugen | Abnahme der Prävalenz bei hohen Candida-Keimzahlen | Kraft-Bodi et al. 2015 |

\*SRP: Scaling und Wurzelglättung (engl.: scaling and root planing)

BOP: Blutung bei Sondierung (engl.: bleeding on probing)

CAL: Klinisches Attachmentlevel (engl.: clinical attachment level)

PPD: Taschentiefe bei Sondierung (engl.: probing pocket depth)

GCF: Gingivale Sulkusflüssigkeit (engl.: gingival crevicular fluid)

PI: Plaque-Index (engl.: plaque index)

GI: Gingiva-Index (engl.: gingival index)

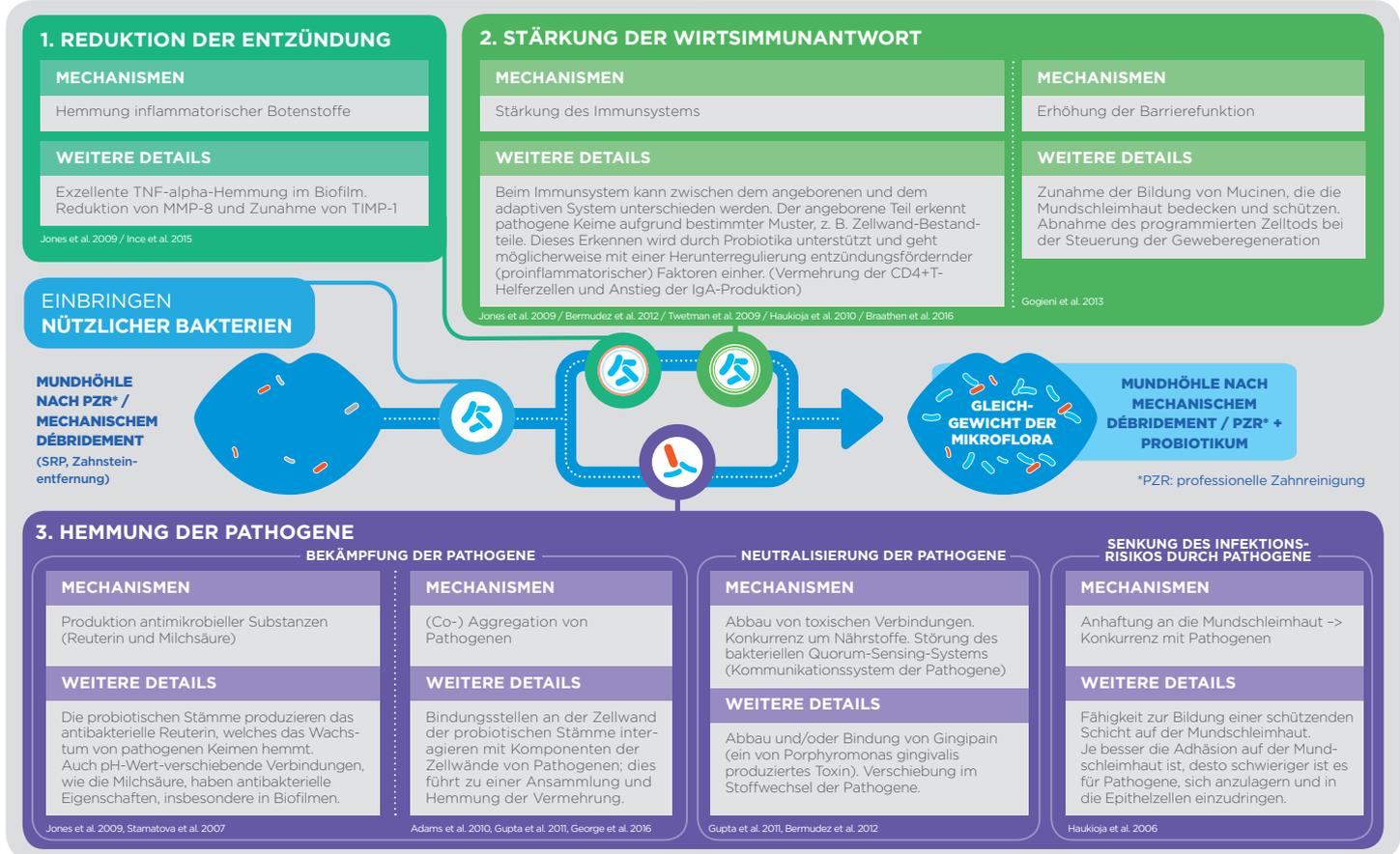
## Faktoren einer Dysbiose

Das Verhältnis zwischen Symbiose und Dysbiose ist dynamisch (ökologische Plaquehypothese)<sup>1</sup> und wird vor allem durch äußere Bedingungen und somit

auch viele Aspekte aus dem Leben beeinflusst, wie z. B. Ernährung, Stress, Tabakkonsum, Alkohol, hormonelle Veränderungen, schlechte Mundhygiene oder Allgemeinerkrankungen (Grafik 1 und 2).<sup>2</sup> All diese Faktoren

können unser Mikrobiom verändern. Dies kann zu einem Zustand führen, in dem das sensible orale Ökosystem außer Balance gerät und eine Dysbiose entsteht – mit signifikanten Folgen für die Gesundheit.

**GUM® PerioBalance®: Wirkungsweise**



2

**Vorteile von *Lactobacillus reuteri***

Das Milchsäurebakterium ist in der Lage, mit seinen antimikrobiellen Eigenschaften die Parodontaltherapie sowie Prophylaxe zu unterstützen. So schützt *LR* das Zahnfleisch, verringert die Plaqueakkumulation und unterstützt wirksam bei Gingivitis, Parodontitis, periimplantärer Mukositis, Halitosis und Candidas.<sup>3-10</sup> Abbildung 1 stellt einen Leitfaden zur Anwendung von *LR* über Lutschtabletten (GUM® PerioBalance®, Sunstar) für das Praxisteam dar. Weiterhin hemmt es durch die Produktion des Wirkstoffs Reuterin die Bildung von *Streptococcus mutans* sowie die Etablierung schädlicher Bakterien in der Mundhöhle. Es dämmt die Entzündung ein, reduziert den Marker MMP-8 und stärkt die Wirtsimmunantwort sowie Mundhöhlenökologie (Abb. 2).<sup>11-15</sup>

Bei den folgenden Patientengruppen kann *LR* zusätzlich zur gründlichen Mundhygiene eingesetzt werden:

- KFO-Patienten
- Gingivitis-/Parodontitis-/Periimplantitispatienten
- systemisch erkrankte Patienten (z.B. an Diabetes, Osteoporose, Hypertonie)
- Senioren: Candida albicans, Halitosis
- schwangere Patientinnen: Gingivitis gravidarum
- behinderte Patienten mit eingeschränkter Mundhygiene
- Raucher
- Vegetarier

**Hinweis:** Bei Patienten die sich in homöopatischer Behandlung befinden, sollte eine Anwendung geprüft werden, da GUM PerioBalance Menthol und Pfefferminz als Aromastoff enthalten.

**Anwendungsmöglichkeiten**

- Lutschtabletten, z.B. GUM® PerioBalance®, als Kur einzunehmen (ca. drei Monate) bei chronischer Parodontitis, anschließend Kontrolle und neue Beurteilung der Situation
- Kaugummi

- Pulver
- Gel (Applikation in den Zahnfleischtaschen)

**Alternative zum Antibiotikum?**

Eine Parodontitistherapie muss darauf abzielen, bestehende Entzündungen zu beseitigen, den Anteil parodontopathogener Bakterien zu reduzieren und wieder symbiotische mikrobiologische Verhältnisse herzustellen. Laut den S3-Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) soll in den zahnärztlichen Praxen ein Antibiotikum so selten wie möglich verordnet werden.<sup>16</sup> Eine Therapie mit *LR* kann daher in passenden Fällen eine Alternative darstellen.

**Metaanalyse**

Die Ergebnisse der Metaanalyse „Probiotika als adjuvante Therapie bei chronischer Parodontitis“ von 2018 befürworten eine adjuvante Therapie mit Probiotika (wie *LR*), bei der nicht-

chirurgischen Therapie einer chronischen Parodontitis.<sup>17</sup> Es kommt zu einem klinischen Attachmentgewinn und Verbesserung der Entzündungsparameter (BOP). Bezogen auf eine Reduktion der Sondierungstiefen kann ein signifikanter Effekt nur bei moderaten bis tiefen Taschen erwartet werden. Es besteht weiterhin Forschungsbedarf, um eine höhere Evidenz für diese Behandlungsmethoden zu erreichen.

## Fazit

*Lactobacillus reuteri* kann für die Zukunft eine vielversprechende zusätzliche Behandlungsalternative darstellen, um das ökologische Gleichgewicht in der Mundhöhle zu fördern. Durch seinen antimikrobiellen Wirkstoff Reuterin, seine Unterstützung der nützlichen oralen Bakterienflora sowie nahezu risikofreie und unkomplizierte Einnahme, ist *LR* ein zukünftiger Hoffnungsträger in der Dentalhygiene. Auch hier sind die Lutschtabletten GUM® PerioBalance® eine gute Möglichkeit, um das Milchsäurebakterium dem Organismus zuzuführen.

Die Erkenntnis, dass die Zusammensetzung des Biofilms und nicht allein die Anwesenheit von Plaque eine zentrale Rolle spielt, kann zu neuen Möglichkeiten führen. Das Ideal eines ursachengerichteten Ansatzes zur Prävention und Kontrolle der Parodontitis sowie anderer bakterieller Dysbiosen wäre aus aktueller Sicht ein Ernährungs- und Lebensstil, der das Wachstum von symbiotischen Schlüsselkeimen optimal fördert und schädliche proinflammatorische Stimuli (Übergewicht, Stress, Tabakkonsum etc.) konsequent meidet. Gravierende Umstellungen im Lebens- und Ernährungsstil sind jedoch aufgrund der Komplexität humaner psychosozialer Strukturen häufig nur sehr schwer dauerhaft realisierbar. Daher kann es sinnvoll sein, bei fehlenden Schlüsselkeimen, wie beispielsweise *LR*, diese direkt mit der Nahrung zuzuführen.

## Kontakt



### Nicole Einemann

Zertifizierte Ernährungsberaterin  
ZMP/DH – Abteilungsleitung Prophylaxe  
Smiledesigner Praxen  
Dr. Linneweber, Dr. Grosse & Partner  
Am Strom 2, 27568 Bremerhaven  
Tel.: 0471 952095-21  
NEinemann@smiledesigner.de  
www.dh-10punkt0.de



## Die zuverlässige Absaughilfe!

Pink Petal erleichtert das Absaugen: effektiv für die Behandlung, angenehm für den Patienten! Das Einwegteil wird auf den Speichelsauger geschoben. An der Wange anliegend hält Pink Petal den Speichelsauger zuverlässig dort, wo er gebraucht wird – im hinteren Bereich des Patientenmunds.

Wird Pink Petal vorübergehend nicht benötigt, kann das flexible Schild einfach und schnell am Sauger nach unten verschoben werden.



Neben der Führung von Mitarbeitern im Alltag stellt bereits die Suche nach ihnen für viele Praxisinhaber eine große Herausforderung dar. Hohe Kosten für Anzeigen, wenige bzw. unpassende Bewerber oder Enttäuschungen in den ersten Monaten auf einer Seite/beiden Seiten – dies ist Alltag in deutschen Zahnarztpraxen. Muss das in der Dentalwelt immer so sein? Welche Lösungen gibt es, die auch nachhaltig wirken, ökonomisch wie psychologisch? Der folgende Beitrag stellt einige hilfreiche Tipps zur Mitarbeitersuche vor.

Gudrun Mentel  
[Infos zur Autorin]



## Recruiting 2020: Geeignete Mitarbeiter für die Praxis

Gudrun Mentel

Arbeitgeberprofil erstellen – Warum sollte sich ein Bewerber in dieser Praxis bewerben?

Auf der Suche nach der geeigneten Zahnarztpraxis haben Bewerber derzeit die große Auswahl. Es macht daher für Praxen Sinn, sich zunächst Gedanken darüber zu machen, welches Arbeitgeberprofil sie ausmacht. Ziel ist es einmal, dass sich jene Bewerber melden, die zur Praxis passen. Umgekehrt sollen aber auch diejenigen, die merken, dass sie es nicht tun, sich gar nicht erst bewerben. Stimmigkeit auf beiden Seiten ist gefragt. Mit folgenden Fragen kann man ein solches Profil entwickeln:

- Was unterscheidet meine Praxis von anderen?
- Was biete ich als Arbeitgeber?

Fachkräfte interessieren sich dabei u. a. für das Behandlungsspektrum, die Ausstattung, Praxisgeschichte (Tradition, Neugründung) ebenso wie für die Lage und Anfahrt (Parkplätze, ÖPNV), Arbeits- und Freizeitplanung (Schichtsystem), Weiterbildungsmöglichkeiten (intern/extern), Vergütungssysteme (Orientierung am Tarifvertrag, Benefits) und gelebte Praxiskultur. Auszubildende wünschen sich Informationen zum Beruf, der Qualität der Ausbildung selbst und Fortbildungen. Um herauszufinden, was die Attraktivität der eigenen Praxis für Bewerber ausmacht, kann man auch die letzten Mitarbeiter, die zum Team gestoßen sind, fragen, warum sie sich für die Praxis entschieden haben.



Personalmarketing leben:  
Wie spreche ich Bewerber an?

Die Zeiten, in denen eine einzige Anzeige in der örtlichen Tagespresse für alle Arten von Bewerbergruppen (Azubis, Fachkräfte für alle Bereiche und angestellte Ärzte) ausreicht, sind definitiv vorbei. Die Einstiegsfragen lauten hier:

- Wo sind meine Bewerber unterwegs?
- Wie suchen sie?

Die einzelnen Gruppen sind viel in den unterschiedlichen sozialen Medien unterwegs – da macht es Sinn, diese gezielt und mit hochwertigen Anzeigen/Filmen u. Ä. anzusprechen. Vielleicht möchte ein Azubi einen Blog über seine Ausbildung schreiben? Eine authentischere Form der Bewerberansprache gibt es nicht, und sie ist zudem mit sehr großem Erfolg verbunden. Ob Instagram oder Facebook – wenn man selbst weder Zeit hat noch Fachkenntnisse besitzt, so kann einer der Mitarbeiter das Posten übernehmen.

Vielleicht gibt es auch Möglichkeiten, um diese Aufgabe an Externe (z. B. eine Agentur oder Bekannte) zu delegieren. Zeitnah und hochwertig sollte es immer sein. Bei den Jobportalen sind vor allem jene zu empfehlen, die sich auf den dentalen Bereich konzentriert haben und mit ihren unterschiedlichen Aktivitäten für große Reichweiten der Anzeigen sorgen.

Recruiting-Anzeigen entwerfen:  
Was will ich mitteilen?

Neben der eigenen Website ist jede Stellenanzeige eine Visitenkarte gegenüber einem potenziellen Bewerber. Einen positiven Eindruck hinterlassen jene, die einmal die wichtigsten Fragen der Bewerber beantworten (s. o.) und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Angebot („Wir bieten Ihnen“) und Erwartung der Praxis („Sie bieten uns“) darstellen. Beide Aspekte sollten daher die gleiche Anzahl an Beiträgen aufweisen. Insbesondere die sprachliche

Genauigkeit bei den Erwartungen ist wichtig. Mit den Standformeln (Sind sie teamfähig, flexibel und belastbar – dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung) zeigt der Arbeitgeber lediglich auf, dass er sich wenige Gedanken über seine Erwartungen gemacht hat, und zudem wird hier der Grundstock für spätere Missverständnisse gelegt:

- Wer versteht was unter flexibel?
- Ist eine zeitliche (Vor- oder Nachmittagsstunden), örtliche (verschiedene Standorte) oder inhaltliche (Einsatz in unterschiedlichen Bereichen der Praxis) Flexibilität gemeint?
- Was versteht der Arbeitgeber selbst unter teamfähig?

Wenn der Bewerber im späteren Praxisalltag teamfähig im Sinne der Praxis sein soll, so sollte man die Erwartungen hier mit Worten konkret beschreiben (und später im Vorstellungsgespräch wieder aufgreifen). Der Bewerber kann unter vielen Anzeigen wählen. Als Arbeitgeber sollte man ihm eine zeitnahe

ANZEIGE

SRP plus PerioChip®

## Das eingespielte Team bei mäßiger bis schwerer Parodontitis

einfach | effizient | nachhaltig

SRP plus PerioChip®  
reduziert Taschentiefen  
signifikant besser als SRP\* allein.<sup>1</sup>

Jetzt bestellen über unsere kostenfreie Servicehotline  
0800 - 284 37 42 oder unter [www.periochip.de](http://www.periochip.de)

➤ Attraktive Mengenrabatte



PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

**Wirkst.:** Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zus.:** 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) **Sonst. Best.:** Hydrolysierte Gelatine (vernetzt mit Glutaraldehyd), Glycerol, Gereinigtes Wasser. **Anw.:** In Verb. mit Zahnsteinentfernung u. Wurzelbehandlung zur unterstütz. bakteriostat. Behandl. von mäßigen bis schweren chron. parodont. Erkr. m. Taschenbildg. b. Erwachsenen, Teil eines parodont. Behandl. programms. **Gegenanz.:** Überempfg. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. einen der sonst. Bestandt. **Nebenw.:** Bei ungef. einem Drittel der Patienten treten während der ersten Tage n. Einleg. des Chips Nebenw. auf, die normalerweise vorübergeh. Natur sind. Diese können auch auf mechan. Einlegen des Chips in Parodontaltasche od. auf vorhergehende Zahnsteinentfernung zurückzuf. sein. Am häufigsten treten Erkr. des Gastrointestinaltr. (Reakt. am Verabr.ort) auf. Gelegentl.: Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpfg., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnpfändl., Unwohl-, grippeähn. Erkrank., Pyrexie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit (einschl. anaph. Schock), allerg. Reaktionen wie Dermatitis, Pruritus, Erythem, Ekzem, Hautausschl., Urticaria, Hautreiz. u. Blasenbildg. aus Berichten nach Zulassg.-system. Überempfindl. (einschl. anaph. Schock), Weichteilnekrose, Zellgewebsentzünd. u. Abszess am Verabr.ort, Geschmacksverlust, Zahnfleischverfärbg. **Weitere Hinw.:** s. Fachinform. **Apothekenpflichtig.** **Stand:** 08/2018.

**Pharmaz. Untern.:** Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau, Deutschland, Tel.: +49 (0) 6023 94800, Fax: +49 (0) 6023 948050

<sup>1</sup> Soskolne, W.A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. J Periodontol, Vol. 74, Nr. 4, p. 420 – 427; \*Scaling und Root Planing



© Zentangle/Shutterstock.com

Kontaktaufnahme so einfach wie möglich machen. Eine Telefonnummer mit einer Ansprechperson für Fragen ist dabei ebenso wichtig, wie die Nennung aller Kontaktkanäle (Post, persönlich, E-Mail).

#### Bewerbungsgespräche führen: Was möchte ich wissen?

Die Qualität dieser Gespräche hängt von vielen Faktoren ab. Eine Analyse der Bewerbungsunterlagen und konkrete Fragen zur Motivation, Bewerbung und den bisherigen beruflichen Erfahrungen sind sinnvoll. Mit kritischen Fragen („Welche Erwartungen haben Sie an Ihren Chef?“) und zu den eigenen Vorstellungen (Teamfähigkeit: „Sie sind von einem Fehler des Kollegen betroffen – wie verhalten Sie sich?“) erfährt man viel über den Bewerber. Besonders Leistungsträger fühlen sich von dieser Qualität der Kommunikation angesprochen. Idealerweise redet der Arbeitgeber selbst nur sehr wenig und lässt vor allem den Bewerber erzählen.

#### Nach dem Recruiting: Was muss ich als Arbeitgeber noch tun?

Haben sich Praxis und Bewerber geeinigt und der neue Mitarbeiter steigt ein, so lehnen sich viele Inhaber entspannt zurück und freuen sich, dass jetzt alles abgeschlossen ist. Meist werden der neue Mitarbeiter und das Team dann sich selbst überlassen. Wenn der Neue Fragen habe, so könne er sich ja melden, und man zeigt ihm vielleicht noch,

wo das QM liegt – so sieht meist die Einarbeitung in deutschen Praxen aus. Wer als Arbeitgeber jedoch die Probezeit nutzen und von Beginn an wissen will, welche Potenziale der Bewerber hat sowie (vermeidbare) Konflikte im Team verhindern und Leistungsträger langfristig binden möchte, der ist mit einer strukturierten Einarbeitung gut beraten. Das Team hat schon genug mit der Neuorientierung der sozialen Beziehungen untereinander zu tun – als Arbeitgeber entlastet man beide Seiten, indem der Neue schnell und gezielt das praxisinterne Wissen erhält, das er braucht, um gut in das Team integriert zu werden. Jede Praxis ist anders strukturiert, und jeder Behandler denkt/arbeitet anders – und für jeden Bewerber ist es doppelt schwer (und frustrierend), sich an die neuen Abläufe zu gewöhnen und gleichzeitig alles bei den Kollegen erfragen zu müssen. Es belastet alle im Team massiv. Zudem wünschen sich Leistungsträger ein Feedback zu ihrer Arbeit – zeitnah und ehrlich, um sich selbst und ihre Arbeit zu verbessern und nicht erst nach Monaten, nach denen die Versäumnisse der letzten Zeit aufgezählt werden. Dies sind Gründe, warum viele Mitarbeiter eine Praxis nach wenigen Monaten wieder verlassen (wollen) oder nach anfänglichem Interesse Dienst nach Vorschrift machen.

#### Fazit

Ein gutes Einarbeitungskonzept umfasst daher Ressourcen, bei dem ein erfahrener Kollege Zeit hat, dem neuen

Mitarbeiter Dinge zu zeigen und sich von dessen Fähigkeiten überzeugen und ihm zeitnah Feedback geben kann. Als Praxisleitung kann man sich durch mehrere Gespräche innerhalb der Probezeit von der Passgenauigkeit der Mitarbeiter überzeugen. Dieser kann seinerseits schauen, ob es für ihn stimmig ist, was von ihm erwartet wird und ob seine Erwartungen, die der Recruiting-Prozess weckte, erfüllt wurden. Damit ist eine konsequente Fortführung des Arbeitgeberprofils gegeben, das bei der Bewerberansprache nach außen transportiert wird: aufzeigen der eigenen Erwartungen und Abgleich mit den Angeboten der Gegenseite. So entsteht ein tiefes Vertrauen – eine Grundlage für lange und gute Zusammenarbeit – ohne Enttäuschungen auf einer der beiden Seiten.

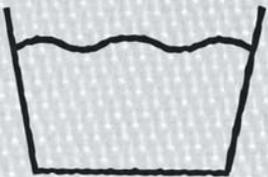
#### Kontakt



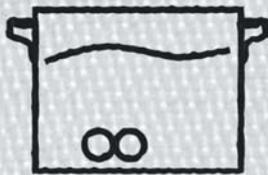
#### **Gudrun Mentel**

Beratung für Mitarbeiterführung + Kommunikation  
Ökonomin f. Personalmanagement  
International Business Coach (IHK)  
Taanusstraße 24  
65824 Schwalbach am Taunus  
mentel@gudrun-mentel.de

# PFLEGELEICHT



Desinfektionswanne



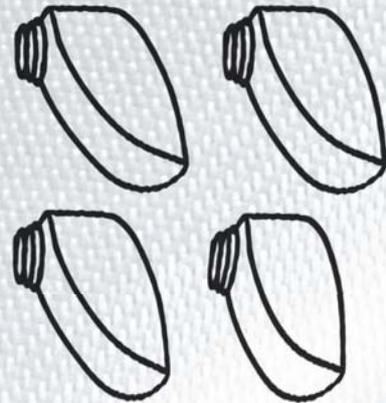
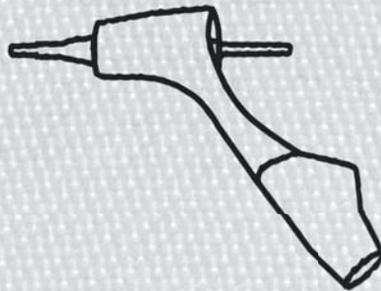
Ultraschall



Thermodesinfektor



Autoklav



Handstück und Einzelteile sind komplett maschinell aufbereitbar.



Mehr Informationen  
zur Aufbereitung  
finden Sie hier:



**Kraftvoll in der Anwendung. Flexibel in der Aufbereitung.** Ob Desinfektionswanne, Ultraschallbad, Autoklav oder Thermodesinfektor: Das Pulver-Wasserstrahl-Handstück MyLunos® stellt sich darauf ein. Schließlich sind die wiederaufbereitbaren Komponenten aus temperaturbeständigem Material. Für eine bis ins Detail validierte Aufbereitung ohne Kompromisse. Aber mit Sicherheit. **Mehr unter [www.lunos-dental.com](http://www.lunos-dental.com)**

NSK

## Individuell einsetzbares Pulverstrahlsystem

Dank seines Anschlusses auf der Turbinenkupplung ist das Pulverstrahlsystem NSK Prophy-Mate neo sofort und auf jeder Behandlungseinheit individuell einsetzbar. Der gleichzeitig aus zwei Düsen im Pulverbehälter geblasene Luftstrom schafft einen konstanten, kraftvollen Pulverfluss zur Saugdüse, der bemerkenswerte Politur- und Reinigungseffekte erzielt. Aufgrund zweier enthaltener Düsen mit einer Abwinkelung von 60 und 80 Grad sowie der Drehbarkeit um 360 Grad



ist eine noch effizientere Zugänglichkeit in alle zu reinigenden Mundregionen gewährleistet. Das praktische und ästhetisch ansprechende Prophy-Mate neo-Handstück garantiert eine sichere, rutschfeste und angenehme Anwendung. Gleichzeitig minimiert der leichte ergonomische Körper des Instruments das Ermüdungsrisiko. Zur Entfernung des Handstücks

von der Pulverkammer (z. B. für die hygienische Aufbereitung) genügt ein kurzer Griff an die Schnellkupplung. Prophy-Mate neo kann bei 135°C autoklaviert werden.



NSK Europe GmbH  
Tel.: 06196 77606-0  
www.nsk-europe.de

Cumdente

## Pflege und Desinfektion auf dem neuesten Stand

Cumdente steht für eine effektive Keimkontrolle als Schlüssel zum Therapieerfolg: Mit den Marken ApaCare (Zahnpflege), BioLactis (Probiotikum) und PACT (Photodynamische Therapie) ist das Unternehmen seit Jahren führend in den Bereichen Home Care und Professional Care. Neu entwickelte Desinfektionsmittel verbinden maximale Sicherheit mit weiter verbesserter Hautpflege und Materialverträglichkeit. Beispielsweise ist das SteriCum Händedesinfektionsgel für die tägliche vielfache Anwendung geeignet, optimal hautverträglich, durch die Gelform besonders angenehm und klebt vor allem nicht. Eine nachhaltige Rückfettung hält die Haut geschmeidig, schützt und hinterlässt ein sehr angenehmes Gefühl. Die Bio-Sprühdeseinfektion SteriCum Surface sowie die großen und reißfesten Desinfektions-

tücher SteriCum Flow sind haut- und materialverträglich. Letztere sind außerdem biologisch abbaubar und rückstandsfrei. Außerdem steht mit dem SteriCum Foam die neue Generation von Schaum zur Flächendesinfektion, auch für sehr empfindliche Oberflächen, bereit. Keine Aerosole, keine Allergiegefahr. Die neuen Personal Care Produkte sind ab sofort bei Cumdente erhältlich.

Cumdente GmbH  
Tel.: 07071 9755721  
www.cumdente.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



white cross

## Zungenreinigung für die Anwendung in der Praxis und zu Hause

In Zeiten wachsender Müllberge ist es wichtig, Produkte maximal ressourcenschonend anzuwenden. Durch die Entwicklung eines Griffs für die Heim- anwendung wurde der für die professionelle Zungenreinigung in der Zahnarztpraxis entwickelte Zungensauger TS1 auch für daheim verwendbar. Über 200.000 Griffe und Sauger befinden sich inzwischen durch die Mitgabe nach der PZR im heimischen Einsatz und unterstützen dort die Reinigung der Zunge. Bislang standen TS1 Anwendern ausschließlich blaue Handgriffe zur Verfügung. Aufgrund zahlreicher Nachfragen sind seit Kurzem zusätzlich weiße Griffe erhältlich. Ob blau oder weiß, der TS1 Zungensauger wird durch die Doppelver-

wendung vom Einweg- produkt zum häuslichen Begleiter bis zum nächsten

Recalltermin. Patienten sparen sich somit den Kauf eines Zungenreinigers für daheim und Praxen vermeiden Abfall. Mit dem Zungensauger wurden inzwischen über zwei Millionen Zungen professionell gereinigt. Durch die Disruption und das gleichzeitige Absaugen des Biofilms auf der Zunge wird auch das mit ca. 60 Prozent größte Bakterienreservoir professionell reduziert. Saubere Zungen schmecken besser und leisten einen Beitrag zur Gesundheit.

white cross GmbH  
Tel.: 06221 5860328  
[www.whitecross-shop.de](http://www.whitecross-shop.de)

Young Innovations

## Scaler und Küretten mit durchdachtem Design



Besonders umweltfreundliche und preiswerte Prophylaxeinstrumente präsentiert American Eagle mit der Quik-Tip-Kollektion. Bei der Produktlinie werden die Handgriffe mit austauschbaren Spitzen kombiniert. Daher muss bei Verschleiß nicht das komplette Instrument ersetzt werden, sondern nur das abgenutzte Arbeitsende. Das nachhaltige System spart Ressourcen und reduziert Abfall. Die Handgriffe gibt es in drei Varianten und sieben Farben, deshalb sind zahlreiche individuelle Mo-

delle realisierbar. Quik-Tip-Spitzen gibt es für Scaler, Küretten sowie Gracey-Küretten. Die innovative XP®-Legierung macht die Arbeitsenden extrem hart und widerstandsfähig. Sie behalten ihre scharfen Schneidekanten, sind stets einsatzbereit und müssen nicht nachgeschliffen werden. Außerdem ist eine Pro Thin-Version mit extrafeinen Spitzen für den optimalen Zugang zu tiefen Parodontaltaschen erhältlich.

Young Innovations Europe GmbH  
Tel.: 06221 4345442  
[www.am-eagle.de](http://www.am-eagle.de)

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



### Itis-Protect®

Zum Diätmanagement bei Parodontitis

## Wirkt bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-geprüft!



- ✓ unterstützt ein gesundes Mikrobiom
- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).  
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet.  
Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

### Infos für Fachkreise

[www.itis-protect.de](http://www.itis-protect.de)

Fax: +49 (0)451 30 41 79

E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

IT-PJ 2020

**hypo-A**

**Besondere Reinheit in höchster Qualität**

hypoallergene Nahrungsergänzung  
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21



[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)

Church & Dwight

## Mundduschen: Ein wichtiger Baustein für die Prophylaxe

Wenn es um die Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch geht, müssen auch die Patienten mithelfen. Neben den regelmäßigen Kontrollbesuchen bei den Profis in der Praxis können Patienten selbst mit kontinuierlichen häuslichen Mundhygienemaßnahmen für eine lang-

fristige Etablierung gesunder mikroökologischer Verhältnisse sorgen.<sup>1</sup> Doch allein mit Zähneputzen gelingt die Plaqueentfernung nur unzureichend.<sup>2</sup> Denn die Zahnzwischenräume bleiben von der Zahnbürste weitgehend unberührt – dabei sind gerade diese Bereiche besonders von Karies und Zahnfleischentzündungen betroffen.<sup>3</sup> Für die Reinigung der Zahnzwischenräume und der Zahnfleischtaschen eignen sich leicht zu handhabende Mundduschen. Labortests beweisen, dass durch die Anwendung von Waterpik® Mundduschen bis zu 99,9 Prozent des Zahnbelags in den behandelten Bereichen eliminiert werden.<sup>4</sup> Gerne stellen wir Ihnen die Waterpik® Mundduschen in Ihrer Praxis vor. Wir zeigen Ihnen, wie die Munddusche funktioniert und haben hilfreiche Prophylaxetipps im Gepäck – und natürlich Ihre persönliche Munddusche. Vereinbaren Sie online einen Termin für ein Lunch & Learn unter [www.waterpik.de/professional/lunch-learn](http://www.waterpik.de/professional/lunch-learn)



Church & Dwight  
Tel.: 03929 2678-221  
[www.waterpik.de](http://www.waterpik.de)

Dürr Dental

## Innovativer Abrasivkörper für Komfort bei der Prophylaxe

Die Prophylaxepulver Lunos® Gentle Clean und Lunos® Perio Combi von Dürr Dental repräsentieren eine neue Generation von niedrigabrasiven Prophylaxepulvern. Sie bestehen hauptsächlich aus dem sehr gut wasserlöslichen Disaccharid Trehalose. Als Abrasivkörper ist Trehalose zudem schonender zur Oberfläche als beispielsweise das am häufigsten verwendete Strahlpulver auf Natriumbicarbonatbasis. Das erhöht nicht nur den Patientenkomfort, sondern steht auch für eine minimalinvasive Behandlung. Sanft zu Ober-

flächen und gründlich in der Reinigung ist hierbei das Ziel. Die gute Wasserlöslichkeit des Abrasivkörpers Trehalose macht die oft lästige Reinigung und Pflege des Pulverstrahlhandstücks unkomplizierter und komfortabler. Innenlumen der Pulverstrahlgeräte müssen nun nicht mehr umständlich mit Reinigungsnadeln von kleinen Verunreinigungen befreit werden. Praktische Rei-

nigungsadapter und die ideale Zerlegbarkeit des MyLunos®-Pulverstrahlhandstücks ermöglichen mühelose Reinigung einfach nur mit warmem Wasser. Hinzu kommt, dass die Komponenten vollständig manuell und maschinell aufbereitetbar sind.

DÜRR DENTAL SE  
Tel.: 07142 705-0  
[www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

## OXYSAFE® Professional

Zur begleitenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis:
- Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



REF 155 040  
**105,95 €**  
Intro Kit

## paroguard® Patientenfreundliche Mundspüllösung

- Zur Anwendung vor jedem Prophylaxetermin
- Remineralisierend durch Fluorid (250 ppm)
- Speziell zur Anwendung bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit
- Adstringierend durch Hamamelis, antikariogen durch Xylitol
- Ohne Alkohol



REF 630 127  
**29,99 €**

## Prophy-Angles

Einmalaufsätze mit Gummikelchen

- Latexfrei
- Nur für Handstücke



REF 605 836  
REF 605 837  
**31,69 €**

## Prophy-Cup®

Gummikelche zur Prophylaxe

- Zum einmaligen Gebrauch
- Latexfrei
- In zwei Härtegraden



ab  
**15,50 €**



## Fit-N-Swipe®\*

Selbstklebende Einmal-Reinigungspads/  
Trocknungspads für Handinstrumente

- Hohe Reinigungswirkung und Saugfähigkeit
- Sterilisierbar\* und hygienisch
- Praktisch und einhändig verwendbar
- Individuell positionierbar im unmittelbaren Arbeitsbereich



REF 605 251  
REF 605 252  
**19,95 €**

\*Haftet auf Handschuhen, Kofferdarm und Metall-Instrumenten

Maße: ca. 2 x 3 cm

## Cavitron® Touch™

Ultraschall-Scaler für die sub- und supragingivale Prophylaxebehandlung

- Hygienisches Touch-Display
- Geräuscharm und intuitiv bedienbar
- Integrierte Memory-Funktion
- Ultraleichtes Handstück mit 360° drehbarer Handstückspitze
- Patentierte SPS-Technologie zur Stabilisierung der Leistung in allen Leistungseinstellungen
- „Blue Zone“ für schonendes Arbeiten im reduzierten Leistungsbereich
- „Power Boost“ zur temporären Leistungsverstärkung
- Kabelloser 360° Fußschalter mit Tap-On Technologie



REF 455 011  
**3.999,00 €**

## Mira-Clin® hap

Polierpaste mit Hydroxylapatit

- Zur professionellen Zahnreinigung und Politur in der Praxis
- Unterstützt die Behandlung sensibler Zahnhälse
- Entfernt Beläge und Verfärbungen schonend und bildet eine Schutzschicht auf Zähnen und Zahnhälse
- Reinigungskörper verändern sich bei der Anwendung von grob (Reinigung) zu fein (Politur)
- Mit zahnefreundlichem Xylitol und angenehmen Minzgeschmack
- Frei von Gluten und Phthalat



REF 605 654  
**8,95 €**



Dexcel Pharma

## Chlorhexidin-Chip im Kampf gegen Parodontitis

Seit nunmehr 20 Jahren vertrauen Praxisteams auf PerioChip® 2,5mg Insert für Parodontaltaschen und haben mit dem Einsatz des Matrix-Gelatine-Chips auf Chlorhexidinbasis eindrucksvolle Erfolge erzielt. Er wird im Rahmen der Parodontistherapie in die befallenen Taschen ab einer Sondierungstiefe von 5 mm eingebracht und entfaltet dort seine antibakterielle Wirkung. Nach 13 Jahren Erfahrung zieht die Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP) Romina Lindt (Nordrhein-Westfalen) ein positives Fazit: „Er ist als Arbeitsutensil unentbehrlich geworden, weil sich das zahnärztliche Team von den überzeugenden Ergebnissen bestätigt sieht, selbst bei schwierigeren Fällen.“<sup>1</sup>

In einem besonderen Grenzfall wurde bei einer 59-jährigen Patientin eine Exzision fast aller Zähne empfohlen. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat eine ZMP/Dentalhygienikerin im vergangenen Jahr eine Alternative aufgezeigt und sie erfolgreich in die Praxis umgesetzt.<sup>2</sup> Das Ergebnis: komplette Zahnerhaltung unterstützt durch den konsequenten Einsatz des Chlorhexidin-Chips. Dank der einfachen Applikation, die an die Prophylaxeassistentin delegiert werden kann, und ausgesprochenen Effektivität gegenüber pathogenen Keimen sowie einer bis zu elf Wochen andauernden keimfernhaltenden Wirkung erweist sich der Matrix-Gelatine-Chip als starker Partner im zahnärztlichen Praxisteam.



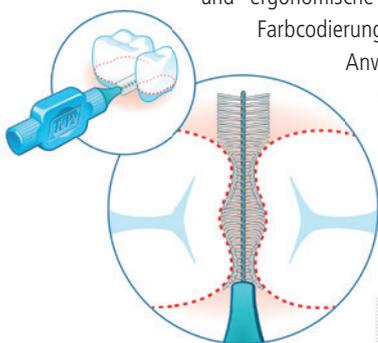
Dexcel Pharma GmbH  
Tel.: 06023 9480-0  
www.periochip.de

TePe

## Qualitätsmerkmale für individuelle Patientenbedürfnisse

Zahnräume sind so individuell wie Patienten. Daher sind Produkteigenschaften entscheidend, die den unterschiedlichen Interdentalräumen und Bedürfnissen der Nutzer Rechnung tragen. Dazu gehören ein umfangreiches Größensortiment, optimaler Borstenanteil, beschichteter Edeldraht, abgerundete Kanten und ergonomische Griffvarianten. Markeneinheitliche Farbcodierung und Bezeichnungen erleichtern die Anwendung ebenso wie Schutzkappen und Griffverlängerungen. Das Interdentalbürstensortiment von TePe umfasst neun farbcodierte Größen von ISO 0 bis 8. Für jeden individuell schmalen oder

breiteren Zwischenraum steht somit die richtige Größe zur Verfügung. Der kunststoffummantelte, chirurgische und damit rostfreie Edeldraht reduziert das Allergierisiko und schützt zugleich Implantat- und Prothetikoberflächen. Das abgerundete Drahtende minimiert das Verletzungsrisiko. Mit der optimalen Arbeitslänge werden eine sichere Zentrierung im Approximalraum über die gesamte Bürstenlänge und beste Reinigungseffekte mit weniger Putzbewegungen garantiert.



TePe D-A-CH GmbH  
Tel.: 040 570123-0  
www.tepe.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Hager & Werken

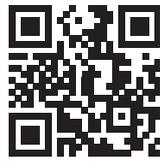
## Polierpaste für ein sanftes Biofilmmangement

Die richtige Wahl einer gründlichen, sanften und dennoch preiswerten Polierpaste fällt nicht immer leicht. Die fluoridfreie Polierpaste Mira-Clin® hap mit Hydroxylapatit unterstützt die Behandlung sensibler Zahnhälse und sorgt für eine schonende Entfernung von Belägen und Verfärbungen. Zudem bildet sie eine Schutzschicht für Zähne und Zahnhälse. Sensibilisierungen werden somit gemildert.

Das Besondere an der Polierpaste ist, dass sich die Reinigungskörper während der Anwendung von fein (Reinigung) zu ultrafein (Politur) verändern. Somit werden zeitgleich zwei Anwendungsfelder abgedeckt, was eine deutliche Zeitersparnis mit sich bringt. Der Wechsel – von Reinigung zu Politur – tritt nach ca. zehn Sekunden ein. Mit einem RDA-Wert von 36 geschieht dies auf eine sanfte Art, wodurch Zahnschmelz und Dentin nicht unnötig belastet werden. Das heißt maximale Reinigung bei gleichzeitig minimalem Abrieb.

Abgerundet wird Mira-Clin® hap mit dem natürlichen Zuckeraustauschstoff Xylitol und einem angenehmen Minzgeschmack. Zudem ist die Polierpaste gluten- und phthalatfrei. Ganz neu im Sortiment sind auch die 100x 2g-Tiegel für eine hygienischere Anwendung. Mira-Clin® hap und

Hager & Werken  
[Infos zum Unternehmen]




Polierkerle aus dem Hager & Werken Sortiment ergeben ein optimales Zusammenspiel. Die Prophy-Angles haben einen speziellen Winkel (105 Grad), in dem der Gummikelch aufgesetzt ist. Dieser ermöglicht einen sehr bequemen Zugang, vermei-

det Politurspritzer und ist für den Patienten sehr angenehm.

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Tel.: 0203 99269-0  
www.hagerwerken.de

ANZEIGE

# parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre **Risikopatienten** zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause






gut und  
bewährt

**Das Original**

www.legeartis.de

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Loser

## Grübchen Bis-GMA-frei versiegeln



Karies ist trotz vieler vorbeugender Maßnahmen und einem gewachsenen Gesundheitsbewusstsein nach wie vor eine der häufigsten Volkskrankheiten. Die präventive Versiegelung von Grübchen und Fissuren gehört daher zum Standard in der Prophylaxebehandlung – gerade bei Kindern und Jugendlichen. Das Versiegelungskomposit Ena Flow Sealant von Micerium S.p.A. bietet einen einzigartigen Vorteil: Es enthält kein Bis-GMA. Deshalb garantiert es eine hohe Bioverträglichkeit. Das Behandlungsteam kann empfindlichen oder allergischen Patienten eine Bis-GMA-freie Versiegelung

anbieten. Gerade bei kritischen Patienten kann dies ausschlaggebend für die uneingeschränkte Akzeptanz der vorbeugenden Maßnahme sein. Zudem enthält Ena Flow Sealant ausschließlich gebundene Nanopartikel, die im Gegensatz zu freien vom Organismus nicht absorbiert werden können. Das Versiegelungskomposit zeichnet sich weiterhin durch eine sehr gute Abrasionsfestigkeit und hohe Fluoreszenz zur leichten Identifikation unter UV-Licht aus. Es wird auch zur Versiegelung von Füllungsrandern empfohlen. Für die Anwendung sollten die Kauflächen gut gereinigt sowie trocken

sein und für einen dauerhaften Verbund zum Versiegelungskomposit konditioniert werden. Nach dem Auftragen wird polymerisiert. Immer mehr Patienten fragen nach einer Versorgung, die den Organismus wenig belastet und möglichst frei von biologischen Nebenwirkungen ist. Die Bioverträglichkeit von Ena Flow Sealant ist ein wichtiges Instrument für das Team, dieser wachsenden Anforderung gerecht zu werden.

Loser & Co GmbH  
Tel.: 02171 706670  
www.loser.de

lege artis

## Neues Mund-Wund-Pflaster zur Therapie von Aphthen

Aphthen sind hochrote, bis zu einem Zentimeter Durchmesser große scharf begrenzte Defekte der Mundschleimhaut. Meist wird als Ursache ihrer Entstehung eine Infektion mit Viren angegeben. Das ist wissenschaftlich aber nicht bewiesen. Vieles wurde zur Behandlung dieser Erkrankung versucht, das meiste jedoch ohne Erfolg. Da heute

immer mehr nach sanften alternativen Therapieformen gefragt wird, sollten wir uns vielleicht auf die Mittel der Naturheilkunde zurückbesinnen. Ein spezielles Mund-Wund-Pflaster, das mit seinen besonderen Inhaltsstoffen eine Schmerzlinderung durch Schutz vor chemischen Reizen und mechanischem Druck bewirkt, wurde von lege artis für die Behandlung von Aphthen entwickelt. Benzoe, einer der Inhalts- und Wirkstoffe von LEGASED natur, war früher so kostbar, dass er in Schatzkammern von Königen verwahrt wurde. Heute kennen wir es als natürliches Konservierungsmittel. In der Medizin wirken Benzoeharze desinfizierend und entzündungshemmend. Myrrhe, ein weiterer Inhaltsstoff, wirkt gefäßzusammenziehend und adstringierend. Weitere natürliche Inhaltsstoffe sorgen in einer akribisch zusammengestellten Komposition dafür, dass das Präparat auf der Schleimhaut, die zuvor kurz trocken getupft wurde (z. B. mit einem Taschentuch), einen Film bildet, der das Eindringen von Bakterien auf die Wunde Stelle reduziert. Aber nicht nur für die Aphthentherapie eignet sich das neue Mund-Wund-Pflaster. Auch sämtliche andere leichte Entzündungen durch Prothesendruckstellen werden schnell und sicher gelindert. LEGASED natur ist sowohl in einer Großpackung mit 20ml Lösung für die Zahnarztpraxis als auch in einer 5ml-Flasche erhältlich.

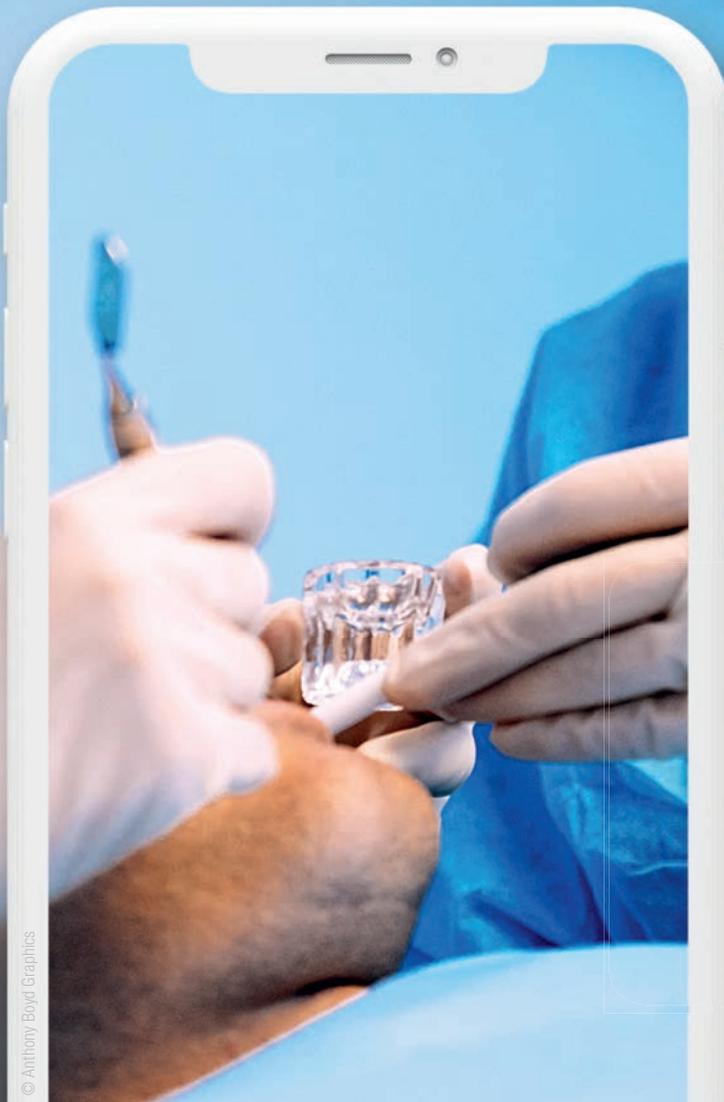


lege artis Pharma GmbH + Co. KG  
Tel.: 07157 5645-0  
www.legeartis.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# Hautnah dabei

immer & überall



© Anthony Boyd Graphics

**ZWP** ONLINE  
CME-COMMUNITY

[www.zwp-online.info/cme-fortbildung](http://www.zwp-online.info/cme-fortbildung)



- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Webinare

© santypan\_soft - stock.adobe.com

American Dental Systems

## Komplette Parodontalbehandlung mit nur zwei Küretten



Smart Scaling-Instrumente von Deppeler bieten maximalen Benutzerkomfort: Die beidseitig geschliffene Kante und der spezielle Winkel der Arbeitsenden ermöglichen die Reduktion auf lediglich zwei Instrumente, mit denen sämtliche Flächen von Molaren, Prämolaren und

Frontzähnen erreicht werden können. Die PAR-sondenartige Tiefenmarkierung an den Instrumentenenden erlaubt eine lokal präzise Entfernung von Konkrementen, ohne gesundes Gewebe zu traumatisieren. Der neu entwickelte Griff begünstigt ermüdungsfreies Arbeiten. Die Klinge besitzt

einen offeneren Winkel und eine leicht konische abgerundete Form, was bestmögliche Arbeitssicherheit garantiert.

American Dental Systems GmbH  
Tel.: 08106 300-300  
www.ADSystems.de

Ultradent Products

## Zahnaufhellung: (K)eine Frage der Zeit

Happy Birthday! Seit 30 Jahren sind die Produkte der Opalescence™ Zahnaufhellung von Ultradent Products buchstäblich in aller Munde. Die weltweit erfolgreiche Reihe für das professionelle kosmetische und medizinische Whitening gehört zu den Marktführern und bietet etablierte und zuverlässig wirksame Präparate für strahlend schöne Zähne. Die Opalescence Zahnaufhellung wurde von Zahnarzt und Unternehmensgründer Dr. Dan Fischer entwickelt und ist noch immer zeitlos wie modern. Denn die hochwertigen Gele überzeugen durch allzeit passende, effektive und miteinander kombinierbare Produktlösungen je nach Indikation, Wunsch und Lifestyle des Patienten. Die Präparate sind u. a. als praktisches Home Whitening für zu Hause erhältlich mit dem beliebten Opalescence Go™ oder Opalescence PF, das 1990 den Auftakt zur Erfolgsreihe gab. Weiterhin stehen die Zahnaufhellungsprodukte als In-Office- bzw. Chairside-Behandlung oder in der Walking-Bleach-Methode zur Verfügung.



Bei jedem Whitening werden die Zähne durch Kaliumnitrat, Fluorid sowie einen hohen Wassergehalt gepflegt und geschützt. Die Handhabung ist einfach, minimalinvasiv und wird durch die Praxis begleitet. Das gibt Sicherheit, stärkt die Patientenbindung und sorgt für gesunde, strahlend schöne Zähne. Ergänzend helfen die Opalescence Zahncremes dabei, das Aufhellungsergebnis möglichst langfristig zu erhalten.

Ultradent Products GmbH  
Tel.: 02203 3592-15  
www.ultradent.com/de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# DESIGN PREIS

2020

**ZWP** ZAHNARZT  
WIRTSCHAFT PRAXIS

Gesucht wird Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.

Jetzt bis zum 1.7.2020 bewerben: [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)

Vorsicht ist besser als Nachsicht – nach dieser Devise handelte 2019 die Zahnärztin Dr. Fee Wiesinger aus München. Für ihre zwei Praxen wollte sie auf Nummer sicher gehen und die Hygienekette zuverlässig schließen. Elementarer Faktor dabei: Wasserhygiene. Die Zahnmedizinische Fachangestellte und Mitarbeiterin der Münchener Praxis Anna Heinrich berichtet nun über ihre Erfahrungen mit Wasserhygiene, SAFEWATER und BLUE SAFETY.



## Sicherheit und ein gutes Gefühl dank Wasserhygiene

Laura Terstiege



Abb. 1: Anna Heinrich ist ZFA in der Münchner Zahnarztpraxis von Dr. Fee Wiesinger.

„Unseren Patienten soll es gut gehen, sie sollen glücklich sein, und wir wollen ihnen nur das Beste bieten. Das ist uns ganz besonders wichtig“, erzählt die Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) Anna Heinrich aus der Zahnarztpraxis Dr. Fee Wiesinger (München). „Hygiene spielt da eine besonders große Rolle, denn sie umfasst alles vom Türgriff über die Einheiten und Instrumente bis hin zum Wasser. Es beginnt sozusagen bei der Haarspitze und endet beim großen Zeh der Praxis.“ An gleich zwei Standorten in

der bayrischen Hauptstadt – mit zwei und drei Behandlungseinheiten – kümmern sich Dr. Wiesinger und ihr Team um ihre Patienten. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Zahnerhalt und -ersatz. Offensichtliche Probleme mit dem Wasser gab es in beiden Praxen bis dato nicht. „Als wir im Frühling 2019 durch die Medien auf die Arbeit von BLUE SAFETY und die Relevanz hinter dem Thema Wasserhygiene aufmerksam wurden, war uns schnell klar, dass auch wir aktiv werden müssen. Wir wollten prophylaktisch handeln, um

mögliche Probleme durch mangelhafte Wasserhygiene frühzeitig aus dem Weg zu räumen“, erinnert sich Anna Heinrich.

Gesagt, getan: Wasserhygiene ins Visier genommen

Schnell war eine unverbindliche Sprechstunde Wasserhygiene mit BLUE SAFETY vereinbart. „Unsere Chefin war begeistert und überzeugt. Nur kurze Zeit später kam ein Servicetechniker und installierte gleich in beiden Praxen je eine SAFEWATER-Anlage. Alles hat problemlos funktioniert und den regulären Praxisbetrieb in keiner Weise negativ beeinflusst“, berichtet die Münchener ZFA. „Der Wasserexperte zeigte uns alle Funktionsweisen des Systems und wies uns in die Anwendung ein. Gemeinsam haben wir uns im Team anschließend noch tiefer in die Thematik eingearbeitet.“ Inzwischen betreut überwiegend Anna Heinrich gemeinsam mit einer weiteren Kollegin das SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept. „Aber eigentlich kümmert sich jede Kollegin einmal um die täglich anfallenden Aufgaben. Wir haben einen genauen Plan, wer an welchem Tag zuständig ist und wechseln uns entsprechend ab. Das klappt gut. So wird morgens als erster Arbeitsschritt in beiden Praxen zunächst kräf-

**Abb. 2:** Zahnärztin Dr. Fee Wiesinger (links) setzt sich zusammen mit Kollegin Dr. Elisabeth Lill und dem gesamten Praxisteam für Wasserhygiene ein. Das Wohl der Patienten wird in den beiden Münchener Zahnarztpraxen großgeschrieben.



© Praxis Dr. Fee Wiesinger

**Abb. 3:** Mit den SAFEWATER Anlagen zum sorgenfreien Praxisalltag.



tig durchgespült – gemäß der für uns individuell erstellten Spülpläne nach den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts. Das kostet zwar etwas Zeit, aber wir wissen, warum wir es machen: für sauberes Wasser, unsere Patienten und das gesamte Team.“

Hygienisch einwandfreies Wasser mit positiven Folgen

„Wir merkten vor allem anfangs deutlich, dass sich Ablagerungen, also Biofilme, aus den Wasser führenden Systemen lösten. So funktionierten beispielsweise unsere Instrumente wieder besser. Dass das Wasser nun ohne Biofilmbelastung ist, gibt uns ein gutes Gefühl und Sicherheit. Hier spreche ich nicht nur für mich, sondern auch für meine Chefin und Kolleginnen“, hebt Anna Heinrich hervor. Und noch weitere Vorteile nennt die ZFA: „SAFEWATER berücksichtigt

überdies ökologische Aspekte. So stellt die Anlage selbst fast alles Notwendige her, was wir zur Reinigung der Wasser führenden Systeme benötigen. Das heißt, wir müssen nicht mehr auf die mit Plastik verpackten Betriebsmittel vom Depot zurückgreifen. Das finde ich der Umwelt zu liebe besonders toll. Zudem kommt natürlich noch ein positiver Kostenpunkt hinzu, denn diese regelmäßigen Anschaffungen sparen wir uns obendrein.“

Stolz auf vorbildlichen Einsatz

Wenn Patienten die Wartezimmer der Münchener Praxen betreten, finden sie dort besondere Zertifikate für ausgezeichnete Wasserhygiene. „Gerne zeigen wir, dass wir uns für das Thema stark machen und mit einwandfreiem Wasser behandeln. Die Urkunden, die wir im Anschluss an gute Proben-ergebnisse für jede Praxis erhalten haben, sind Zeugnisse dafür. Wir sind sehr

stolz darauf, denn sie belohnen unseren täglichen Einsatz“, hebt Anna Heinrich hervor. „Alles in allem würde ich SAFEWATER klar weiterempfehlen. Denn Wasserhygiene ist ein Thema, das jede Zahnarztpraxis und Klinik betrifft. BLUE SAFETY stellt gemeinsam mit uns die Wasserqualität in unseren Praxen sicher. Damit ist unsere Hygienekette geschlossen, und wir können mit bestem Gewissen für unsere Patienten da sein.“

Machen Sie Wasserhygiene auch zu Ihrem Thema

In einer kostenfreien und unverbindlichen Sprechstunde Wasserhygiene verraten Ihnen die Wasserexperten von BLUE SAFETY alles rund um SAFEWATER. Gemeinsam mit Ihnen nehmen sie die Wasserhygiene und Praxisgegebenheiten unter die Lupe und entwickeln für Sie ein maßgeschneidertes Hygiene-Technologie-Konzept. Vereinbaren Sie einen Termin telefonisch unter 00800 8852288 oder online unter [www.bluesafety.com/Termin](http://www.bluesafety.com/Termin)

Kontakt

**BLUE SAFETY GmbH**  
Siemensstr. 57  
48153 Münster  
Tel.: 00800 8852288  
[beratung@bluesafety.com](mailto:beratung@bluesafety.com)  
[www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com)

Das praxisDienste Institut für Weiterbildung feiert 2020 sein 20-jähriges Bestehen und ist sich seit Gründung durch Prof. Dr. Werner Birglechner seiner Tradition treu geblieben: praxisnahe Prophylaxe-Fortbildungen für ZFAs. Seit elf Jahren konzentriert sich das Institut auf Prophylaxe-Aufstiegsfortbildungen in Deutschland und Österreich.



# praxisDienste Institut: 20 Jahre Passion für Prophylaxe

Dorothee Birglechner

Insgesamt haben über 1.800 Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen (ZMP) und über 150 Dentalhygienikerinnen (DH) am praxisDienste Institut erfolgreich ihre Aufstiegsfortbildung abgeschlossen. Pro Jahr werden ca. 180 PAss, ca. 150 ZMPs sowie 25–30 DHs ausgebildet.

Immer einer Philosophie treu geblieben: Nah an der Praxis!

Am praxisDienste Institut für Weiterbildung profitieren die Teilnehmenden stets von einer praxisnahen

Fortbildung in kleinen Gruppen. Der direkte Praxisbezug sowie die praktische Umsetzbarkeit stehen im Vordergrund. Das modulare Prinzip aller Aufstiegsfortbildungen minimiert den Praxisausfall und maximiert den Nutzen. Die Lerninhalte werden in kompakter Form in einem überschaubaren Gesamtzeitraum vermittelt.

Moderne Lernpädagogik

Das praxisDienste Institut setzt auf einen modernen Lernmix aus verschiedenen Komponenten, die je nach Kurs in

unterschiedlicher Gewichtung genutzt werden:

- Präsenztage mit praktischen Phantomkopfübungen und/oder Patientenbehandlung
- Testatheft
- Patientenbehandlungen in Präsenzphasen
- Zwischenprüfungen und Dokumentation der Patientenbehandlung beim Arbeitgeber
- Kontinuierliche Lernerfolgskontrolle
- E-Learning Plattform
- Selbststudium auf Basis geeigneter Skripte.

Verankert in der Praxis:  
Das praxisDienste-Referententeam

Das 40-köpfige Referententeam unter Leitung von Prof. Dr. Werner Birglechner besteht aus erfahrenen DHs, praktizierenden Zahnärztinnen und Zahnärzten, Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren. Alle DH-Referentinnen sind neben ihrer Dozententätigkeit noch am Patienten tätig. Die Aufstiegsfortbildungen sind deshalb praxisnah, auf dem neuesten Wissensstand und auf die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis zugeschnitten. Alle Aufstiegsfortbildungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an praktischen Übungen am Phantomkopf und am Patienten unter Praxisbedingungen aus.



Mehr Infos zum praxisDienste Institut und zu den Aufstiegsfortbildungen erhält man auf [www.praxisdienste.de](http://www.praxisdienste.de) oder per Telefon unter 0800 7238781 bzw. per Mail an [aufstieg@praxisdienste.de](mailto:aufstieg@praxisdienste.de)

Infos zum Studiengang B.Sc. Dentalhygiene an der Medical School 11 i.Gr.\* gibt es auf [www.medicalschool11.de](http://www.medicalschool11.de) oder über die Beratungshotline 06221 649971-0 bzw. per Mail an [studium@medicalschool11.de](mailto:studium@medicalschool11.de)

Aufstiegsfortbildungen für jede Ausgangslage

Das praxisDienste Institut bietet nach bundeseinheitlichem Standard drei aufeinander aufbauende Kursformate an:



- **PAss** – als sechstägiger Intensivkurs für Einsteiger
- **ZMP** – in fünf bis sechs Monaten (Präsenz) oder in elf Monaten (Präsenzkurs mit mediengestütztem Unterricht im Internet und über Skripte) für Fortgeschrittene
- **DH** – in zehn bis elf Monaten an die Spitze!

Kooperation mit der Medical School 11 i.Gr.\*

Jede praxisDienste-Aufstiegsfortbildung wird mit ECTS-Punkten (Europäische Studienpunkte) bewertet, die auf ein Studium „Dentalhygiene“ an der Medical School 11 i.Gr.\* angerechnet werden können. Mit jedem ECTS-Punkt, den Teilnehmende durch Besuch einer Aufstiegsfortbildung erwerben, können diese Studiengebühren sparen. Der PAss-Kurs wird mit zwei, die ZMP- mit 16 und die DH-Aufstiegsfortbildung mit 30 ECTS-Studienpunkten angerechnet. Jeder Studienpunkt reduziert die Studiengebühr um 80 Euro.

praxisDienste Absolventinnen können so bis zu 2.400 Euro bei einem späteren Studium an der Medical School 11 i.Gr.\* sparen.

Jubiläumsfeier: Dentalhygiene mit Herz!

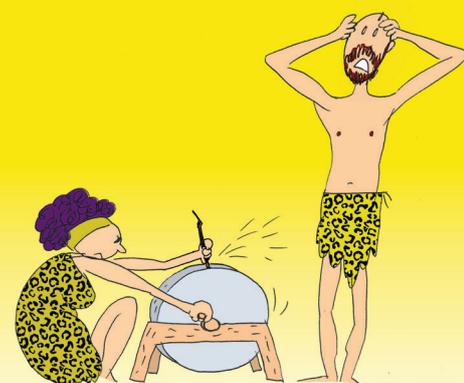
Zu seinem 20-jährigen Jubiläum lädt das praxisDienste Institut am 9. Mai 2020 alle Absolventinnen der letzten Jahre nach Heidelberg ein, um mit allen Mitwirkenden des Instituts sowie zukünftigen Akteuren der Medical School 11 i.Gr.\* einen spannenden Fortbildungstag zu erleben. Alle Bewerberinnen und Interessenten des Studiengangs Dentalhygiene B.Sc. sind ebenso eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Studieninteressierte, die das Dozententeam kennenlernen und noch mehr Einblicke ins Studium erhalten wollen, gibt es eine kostenlose Beratung. Im Fokus des Vortragprogramms steht die Betreuung älterer und pflegebedürftiger Patienten. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich: [www.praxisdienste.de/dentalhygiene-event](http://www.praxisdienste.de/dentalhygiene-event)

*Sollte aufgrund der aktuellen Problematik durch die Corona-Pandemie das Kundenbindungsevent am 9. Mai 2020 in Heidelberg nicht stattfinden können, so können alle Vorträge über die Online-Schulungsplattform des praxisDienste Instituts per Livestream auch von zu Hause aus verfolgt werden.*

**Kontakt**  
**praxisDienste Institut für Weiterbildung**  
 Brückenstraße 28  
 69120 Heidelberg  
 Tel.: 0800 7238781  
[www.praxisdienste.de](http://www.praxisdienste.de)

## INSTRUMENTE SCHÄRFEN IST GESCHICHTE

- \* **INEFFEKTIV**
- \* **ZEITAUFWÄNDIG**
- \* **VERLETZUNGSANFÄLLIG**



## RAUS AUS DER STEINZEIT!

Wechseln Sie jetzt zur revolutionären **XP Technology®** für langanhaltende überwältigende Leistung ohne schärfen zu müssen.



[www.am-eagle.de](http://www.am-eagle.de)  
 06221 43 45 442

Seit einem Jahr ist Wiebke Volkmann in der Geschäftsführung der hypo-A GmbH, einem der führenden deutschen Hersteller für besonders reine Nahrungsergänzungen. Wir haben mit der Agrarwissenschaftlerin über die Herausforderungen eines Familienunternehmens, den Zusammenhang zwischen Körper und Mundhöhle und ihre Visionen für die Zukunft von hypo-A gesprochen.



## Auf den Zahn gefühlt: Wiebke Volkmann im Gespräch

Marlene Hartinger

**Frau Volkmann, wer ist die hypo-A GmbH und wofür steht das Unternehmen?**

hypo-A steht seit über 20 Jahren für gesunde Nahrungsergänzungen ohne belastende Zusatzstoffe wie Zucker, Farb-, Hilfs- und Konservierungsstoffe wie Magnesiumstearat oder Titan-dioxid. Wir achten bis ins letzte Detail auf die Reinheit unserer Produkte, damit sie auch tatsächlich „hypo-allergen“, also

für Allergiker und andere Risikogruppen geeignet sind. Außerdem zeichnen uns unsere Firmengeschichte sowie unsere Gesundheitsphilosophie aus. Die Grundlage dafür hat mein Vater als anerkannter Arzt für Naturheilkunde aus seiner Praxiserfahrung abgeleitet.

**Sie sind also ein klassisches Familienunternehmen?**

Ja, richtig. Mein Vater ist Gründer und ärztlicher Berater, meine Mutter und ich teilen uns die Geschäftsführung. Ich bin mit einem besonderen Blickwinkel auf die Themen Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit aufgewachsen. Mit meinem Einstieg ins Unternehmen wird auch die inhaltliche Philosophie weitergegeben – ich stehe zu hundert Prozent hinter dem, was meine Eltern aufgebaut haben. Dieses Erleben einer Philosophie seit früher Kindheit macht ein Familienunternehmen aus. Für einen Externen ist es schwierig, diesen Qualitätsanspruch zu verinnerlichen.

**Orthomolekulare Nahrungsergänzungsmittel und Zahnmedizin – wie passt das zusammen?**

Hier geht es uns hauptsächlich um parodontale Erkrankungen infolge einer Entzündung im Körper, der Silent Inflammation, die Zahnfleisch und Zahnhalteapparat schädigt. 2011 hat der Zahnarzt Dr. Heinz-Peter Olbertz aus Trois-

dorf eine Pilotstudie<sup>1</sup> veröffentlicht, die zeigen konnte, dass man über eine gezielt abgestimmte höhere Dosierung unserer Mikronährstoffe einer Entzündung im Körper aktiv entgegenwirken und damit die Erneuerung des Zahnhalteapparates unterstützen kann. Aus dieser Studie ist die bilanzierte Diät Itis-Protect® zum Diätmanagement bei Parodontitis hervorgegangen.

**Was sind Ihre Visionen für hypo-A?**

Wir möchten kranken Menschen helfen, gesund zu werden und gesunde Menschen darin unterstützen, gesund zu bleiben. Außerdem möchte ich hypo-A als Plattform nutzen: Ich möchte Menschen über Lebensmittel und Nachhaltigkeit, aber auch über alltägliche Themen wie Putzmittel, Kosmetikartikel und ihren Einfluss auf unsere Gesundheit aufklären. Wenn Sie Ihre Ernährung auf biologisch vollwertige Lebensmittel umstellen, Schadstoffe vermeiden und die Ernährung mit hochwertigen Mikronährstoffen anreichern, bekommen Sie Entzündungen relativ gut in den Griff – vom Darm bis in die Mundhöhle.

Kontakt

**hypo-A GmbH**  
Kücknitzer Hauptstraße 53  
23569 Lübeck  
Tel.: 0451 3072121  
www.hypo-a.de



Praxisorientierte Präventionskonzepte

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



[www.praeventionskongress.info](http://www.praeventionskongress.info)

# 2. Deutscher Präventionskongress DER DGPZM

6. und 7. November 2020

Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen



**Wissenschaftlicher Leiter:**  
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

[www.praeventionskongress.info](http://www.praeventionskongress.info)

In der Dresdner Praxis Dr. Schneider & Lang treffen modernes zahnmedizinisches Wissen und langjährige Expertise jeweils im Doppelpack aufeinander. Denn dort praktizieren gleich zwei Väter mit ihren Töchtern, die ihr Know-how für Parodontologie, Endodontie und Implantologie generationsübergreifend miteinander teilen und quasi potenziert an die Patienten weitergeben. Wie das funktioniert, wird am Beispiel der unterstützenden Parodontitisbehandlung beim Vater-Tochter-Team Dres. Peter und Stephanie Schneider deutlich.



## Ergänzende Parodontitistherapie: Erfahrungen zweier Generationen

Minimalinvasiv und nachhaltig – so wünschen sich Patienten die unterstützende Parodontitistherapie. Seit vielen Jahren verwendet Zahnarzt Dr. Peter Schneider daher das Lokalantibiotikum Ligosan® Slow Release von Kulzer, das in Gelform direkt und einmalig in die parodontal geschädigten Taschen eingebracht wird. Durch seine Empfehlung ist das Lokalantibiotikum mittlerweile auch bei Tochter Dr. Stephanie Schneider eine wichtige Therapiesäule geworden. Im gemeinsamen Lernen von- und miteinander möchten die beiden damit möglichst langfristig Zähne erhalten und erwachsenen Patienten jeden Alters helfen.<sup>1</sup>

„Wir nutzen Ligosan Slow Release zur Behandlung nach offener Kürettage, in Ausnahmefällen bei geschlossener Therapie ab vier Millimetern Taschentiefe“, erklärt Dr. Peter Schneider. Auch zur Behandlung von Periimplantitis findet das Präparat bei Dres.

Schneider Anwendung.<sup>2</sup> „Im Rahmen der ergänzenden Parodontitistherapie bei Erwachsenen ist das Arzneimittel für uns unverzichtbar.“

Ligosan Slow Release wird mit einem handelsüblichen Applikator aus der Zylinderkartusche instilliert und verbleibt sicher an Ort und Stelle. Dort setzt das enthaltene 14%ige Doxycyclin seine Wirkung in ausreichend hoher Konzentration (MHK90) über mindestens zwölf Tage frei. Im Ergebnis sind die parodontalen Taschen nach sechs Monaten stärker reduziert als nur mit Scaling and Root Planing, der Attachmentlevelgewinn ist ver-

gleichsweise größer. Die Erfahrungen von Dres. Schneider bestätigen die Effizienz: „Wir beobachten bei entsprechender Betreuung, motivierter Putztechnik und zweimal jährlicher PZR eine sehr gute Langzeitwirkung, sogar über Jahre. Die Parodontitis wird mit Ligosan Slow Release tatsächlich beherrschbar.“

Nebenwirkungen sind mit der adjuvanten Therapie des „Taschen-Minimierers“, nach Aussagen des Behandlerduos, bei der gezielten örtlichen Therapie bislang nicht festgestellt worden. Sonstige systemisch wirkende Antibiotika seien nicht weiter notwendig.



„Unkomplizierte Technologien sind essenziell. Zum einen ist Ligosan Slow Release wegen der guten und vorhersagbaren Prognose eine perfekte Ergänzung zu unserem Parodontitiskonzept. Zum anderen ist es für meinen Vater und mich ein wichtiges Element zur Erhaltung vorhandener Strukturen oder des Kaukomforts.“



© Dr. Peter Schneider

Ein eingespieltes Vater-Tochter-Team: Dr. Peter und Dr. Stephanie Schneider. Beide praktizieren in der Generationenpraxis Dr. Schneider & Lang in Dresden.

Aus Patienten- und Praxissicht ist das nach Einschätzung von Dr. Stephanie Schneider gleich zweifach lohnenswert. „Unkomplizierte Technologien sind essenziell. Zum einen ist Ligosan Slow Release wegen der guten und vorhersagbaren Prognose eine perfekte Ergänzung zu unserem Parodontitiskonzept. Zum anderen ist es für meinen

Vater und mich ein wichtiges Element zur Erhaltung vorhandener Strukturen oder des Kaukomforts.“ Das Lokalantibiotikum bedeutet für beide Zahnärzte einen Kompetenzgewinn, ist Dr. Stephanie Schneider überzeugt: „Dem entsprechend wird damit die Zufriedenheit der Patienten gestärkt und das Vertrauen in die Praxis intensiviert.“

Ein Anwendungsvideo, weitere Informationen und die kostenlose Anforderung von Unterlagen gibt es unter [www.kulzer.de/taschenminimierer](http://www.kulzer.de/taschenminimierer)

*Hinweis: Ligosan® Slow Release ist in der Schweiz nicht zugelassen.*

- 1 Ligosan® Slow Release für die unterstützende adjuvante Parodontitistherapie ist für Kinder und Jugendliche unter zwölf Jahren nicht zugelassen.
- 2 Die Anwendung erfolgt im Off-Label-Use. Ligosan® Slow Release ergänzt die konventionelle nicht-chirurgische Standardtherapie der chronischen und aggressiven Parodontitis bei einer Taschentiefe ab 5 mm.

Kontakt

#### Kulzer GmbH

Leipziger Straße 2  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 4372-3368  
info.dent@kulzer-dental.com  
[www.kulzer.de/ligosan](http://www.kulzer.de/ligosan)

ANZEIGE

## Mut zur Lücke. TePe: Gut zur Lücke.



TePe Interdentalbürsten

TePe EasyPick™

**Nr. 1**  
in Deutschland  
meistgekauft  
Interdental-  
bürste

### Mit **TePe** haben Ihre Patienten gut lachen.

Effektiv, schonend und mit Zahnärzten entwickelt: Die qualitativ hochwertigen Interdentalprodukte von TePe sind die optimale Lösung für die tägliche Pflege der Zahnzwischenräume. Das Ergebnis: eine bessere Mund- und Allgemeingesundheit – und rundum zufriedene Patienten.

[tepe.com](http://tepe.com)



**TePe**®

ZWP Designpreis 2020

## Werden Sie „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“

Die *ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis* ruft auch in diesem Jahr wieder den ZWP Designpreis aus: Machen Sie mit und gewähren Sie uns Einblicke in das einzigartige und individuelle Interior Design Ihrer Zahnarztpraxis! Verraten Sie uns, welche Vision sich dahinter verbirgt und was Sie zu Standort, Raumführung, Formen und Materialien bewegen hat. Die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen stehen ab sofort unter [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org) für Sie



bereit. Zu den erforderlichen Unterlagen gehören das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular, ein Praxisgrundriss und professionell angefertigte aussagekräftige Bilder. Der Einsendeschluss ist der 1. Juli 2020.

Die Gewinnerpraxis darf sich über eine exklusive 360grad-Praxis-tour der OEMUS MEDIA AG freuen. Im vergangenen Jahr erhielt die junge Leipziger Zahnarztpraxis moderndentistry, die begehrte Auszeichnung. Ob durch eine einzigartige Raumaufteilung, ein konsequentes Corporate Design, ein wiederkehrendes Farb- oder

Formdetail, wirkungsvolle Lichteffekte oder eine besondere Materialauswahl – ein nachhaltiges und einladendes Interior Design hat viele Komponenten, die in ein harmonisches Gesamtkonzept einfließen. Zeigen Sie uns Ihre ganz persönliche Variante und gehen Sie um den begehrten Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2020“ ins Rennen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen und sind hoch gespannt auf Ihre

zahlreichen Einsendungen.

OEMUS MEDIA AG  
Stichwort: ZWP Designpreis 2020  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-120  
[zwp-redaktion@oemus-media.de](mailto:zwp-redaktion@oemus-media.de)  
[www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)

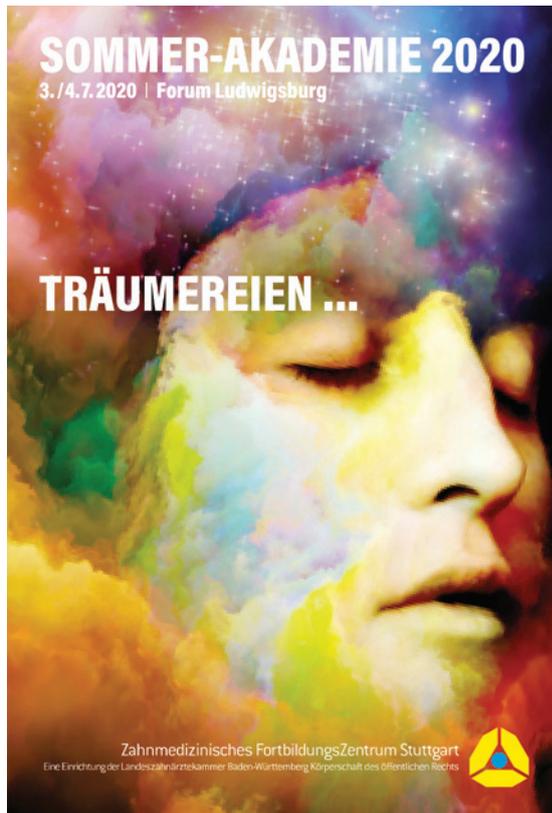
DGDH-Jahrestagung

## Dentalhygiene pur in Ludwigsburg

Unter dem Motto „Dentalhygiene, Medizin und Parodontologie 2020 – Miteinander für unsere Patienten!“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e.V. (DGDH) am 2. und 3. Juli 2020 alle Prophylaxebegeisterten zu ihrer bereits 26. Jahrestagung nach Ludwigsburg ein. Auch in diesem Jahr wartet auf die Teilnehmer neben einem hochkarätig besetzten Vortragsprogramm eine umfangreiche Dentalausstellung, die Mitgliederversammlung und das Abendprogramm bei bestem Proseccowetter. Im Fokus der Vorträge stehen die neuen Therapieleitlinien für die Grad I, II und III bei Parodontitispatienten, Mundspüllösungen und der Umgang mit verschiedenen Risikogruppen, wie ältere Patienten, Schwangere oder Menschen mit Herzleiden. Aber auch das richtige Verstehen der Patienten nicht nur anhand von Worten, sondern auch der Körpersprache spielt eine Rolle. Als Referenten konnte die DGDH in diesem Jahr Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, MS; Prof. Dr. Nicole B. Arweiler; Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger; Yvonne Kasperek; Dr. Catherine Kempf und Dr. Elmar Ludwig gewinnen. Anmeldungen sind unter [www.dgdh.de/lud20](http://www.dgdh.de/lud20) oder per Fax an 02594 7019980 bis zum 2. Juni 2020 möglich. Die Jahrestagung richtet sich aber nicht nur an Dentalhygieniker/-innen, sondern auch an Zahnärztinnen und Zahnärzte – also eine ideale Weiterbildung für das gesamte Praxisteam. Es winken zudem elf Fortbildungspunkte.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e.V.





27. ZFZ-Sommer-Akademie

## Vom Traum zum Ziel – Fortbildung für das ganze Praxisteam

Die Sommer-Akademie des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums (ZFZ) Stuttgart in Ludwigsburg, das Fortbildungsevent für eine „präventionsorientierte Zahnmedizin“, an dem sich seit Jahrzehnten Dream-Teams zusammenfinden, geht unter dem Motto „Träumereien“ neue Wege: Neben Spitzenreferenten aus der Zahnmedizin präsentieren am 3. und 4. Juli 2020 auch Traumforscher aktuelle Erkenntnisse und Strategien („Wer seine Träume versteht, lebt glücklicher!“; „Lernen im Schlaf – es funktioniert!“), die bereits heute im Praxisalltag realisiert werden können! Doch warum „Träumereien“ als Generalthema eines Zahnmedizinikkongresses? Da geht es doch um Fakten, nicht um Wunschdenken. Andererseits scheint zu Beginn eines neuen Jahrzehnts der ideale Zeitpunkt, um fachliche Träume zu benennen und auf ihre Machbarkeit für den Praxisalltag zu überprüfen. Dabei gilt: Träumen kann jeder von uns allein, aber umsetzen können wir unsere Pläne und Vorhaben nur gemeinsam mit anderen. Dream-Teams als wirkungsvolle Gestalter der Zukunft werden immer wichtiger. Mit der traditionellen Verbindung aus Zahnmedizin und weiterführenden Themen ist auch die 27. Sommer-Akademie des ZFZ wieder eine ideale Fortbildung für das gesamte Praxisteam. Informationen gibt es unter [www.zfz-stuttgart.de](http://www.zfz-stuttgart.de)

Quelle: Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum Stuttgart

## Cumdente Professional Care. Präventionskonzepte für die Praxis.



### ApaCare® Professional

Ein-Schritt Zahnpolierpaste mit Perlit-Polierkörpern. Reich an Hydroxylapatit (flüssiger Zahnschmelz). RDA anfangs 150, reduziert sich direkt beim Polieren.

### ApaPearls®

Strahlpulver (supra- und subgingival) aus abgerundeten Calciumcarbonatpartikeln (Pearls), mit feinem medizinischem Hydroxylapatit beschichtet.

### ApaPerio®

Hocheffizientes, schonendes Strahlpulver zur subgingivalen Anwendung / Implantatreinigung auf Tagatose-Basis vergleichbar mit Glycin.

### ApaCare® Zahnlack

Remineralisierender Zahn-Haftlack auf natürlicher Schellack-Basis mit 20 % med. Hydroxylapatit. Zum Auftragen auf Initialkaries und sensible Zahn- und Wurzeloberflächen.

### CHX 20 Tooth Varnish

20%-iger Chlorhexidin-Lack zur Kariestherapie und -Prävention / Behandlung kariogener Mundflora bei Erwachsenen und bei schwerem SM-Befall.

Service: Fon +49 7071 975 57 21

Parodontitis

## Membran zur Geweberegeneration entwickelt

Wissenschaftlern der UCLA School of Dentistry ist es gelungen, die Regeneration von Zahnfleisch und Knochen durch die Entwicklung einer neuartigen Membran deutlich voranzutreiben. Zukünftige Therapien von Parodontitis könnten damit vielversprechendere Ergebnisse liefern. Die neu vorgestellte Nanofasermembran aus Poly- $\epsilon$ -Caprolacton (PCL) wurde mit Polydopamin, einem synthetischen Polymer beschichtet, damit sie an feuchten Oberflächen haften bleibt. Hierfür nutzten die Forscher den Prozess des Elektrosplennens. Mithilfe von Metallgitterschablonen verbesserten sie zudem die Oberflächenstruktur und erzeugten eine mullähnliche Gewebsstruktur,



die eine Lokalisation der Zelladhäsion ermöglicht. Die Wissenschaftler implantierten die beschichtete Membran im Zahnfleisch von Ratten. Innerhalb von acht Wochen erfolgte eine signifikante Regeneration des Knochens und Gewebes. Zudem trage sie dazu bei, eine unterstützende Medikation zu verlängern. Zum Ende des Beobachtungszeitraums hatte sich die Membran absorbiert. Im nächsten Schritt wollen die Forscher Wachstumsfaktoren einbeziehen und an der Protektion gegen Infektionen arbeiten. Die Studie ist im Fachjournal *ACS Nano* veröffentlicht worden.

Quelle: ZWP online

Weiterbildung

## Hygieneseminar 2020 – jetzt modular aufgebaut

Die Forderungen seitens der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) in Bezug auf Inhalte und Dauer des Lehrgangs zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Aktuell wird von den meisten KZVen ein 24-stündiger kombinierter Theorie- und Praxiskurs gefordert. Entsprechend modifiziert und angepasst wurden in diesem Kontext auch immer wieder die seit vielen Jahren bundesweit angebotenen Kurse mit der Hygieneexpertin Iris Wälter-Bergob/Meschede. Auch für 2020 wurde die Kurs-

reihe komplett überarbeitet. Um den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch besser entsprechen zu können, wurde der Kurs nicht nur inhaltlich verändert, sondern konzeptionell anders aufgestellt. Durch das neue Modularprinzip und die damit einhergehende deutliche Erhöhung des Online-Anteils sinkt die Präsenzzeit auf einen Tag. Die komplette Reihe umfasst ein Pre-E-Learning Tool, einen Präsenztag sowie ein Tutorialpaket zu unterschiedlichen Themen inkl. Multiple-Choice-Tests. Die Mo-

dule können auch als Refresher- oder Informationskurs separat gebucht werden. Der neue 24-Stunden-Kurs bietet den Teilnehmenden somit einen idealen Zugang zum neuesten Stand von Theorie und Praxis. Es werden sowohl Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt als auch Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen trainiert. Nach Absolvierung des Lehrgangs und E-Trainings zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern.



Hygieneseminar  
[Anmeldung/Programm]



### Termine 2020:

- 23. Mai in Warnemünde
- 19. September in Leipzig
- 26. September in Konstanz
- 10. Oktober in München
- 31. Oktober in Wiesbaden
- 07. November in Bremen
- 05. Dezember in Baden-Baden

[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)

# QM | Hygiene

Kurse 2020

Warnemünde – Leipzig – Essen – Konstanz – Trier  
München – Wiesbaden – Bremen – Berlin – Baden-Baden

Online-Anmeldung/  
Kursprogramm



www.praxisteam-kurse.de



Hygiene:  
Nur 1 Tag durch  
neues Online-  
Modul

## Seminar QM

Ausbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) mit DSGVO-Inhalten

## Seminar Hygiene

Modul-Lehrgang „Hygiene in der Zahnarztpraxis“  
Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

Nähere Informationen finden Sie unter:  
[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)

Das Seminar Hygiene  
wird unterstützt von:



Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm QM | HYGIENE zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

PJ 2/20

## Kongresse, Kurse und Symposien



### Ostseekongress/ 13. Norddeutsche Implantologietage

18  
FORTBILDUNGSPUNKTE

22./23. Mai 2020

Veranstaltungsort: Rostock-Warnemünde  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
[www.ostseekongress.com](http://www.ostseekongress.com)



### Seminar Hygiene

23. Mai 2020 (Rostock-Warnemünde)  
19. September 2020 (Leipzig)  
26. September 2020 (Konstanz)

Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)



### Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

16  
FORTBILDUNGSPUNKTE

18./19. September 2020

Veranstaltungsort: Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
[www.leipziger-forum.info](http://www.leipziger-forum.info)

## Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir die angekreuzten Veranstaltungsprogramme zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

\_\_\_\_\_  
Praxisstempel / Laborstempel

Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde

# PROPHYLAXE Journal

## Impressum

**Verleger:**  
Torsten R. Oemus

**Verlag:**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

Deutsche Bank AG Leipzig  
IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00  
BIC DEUTDE8LXXX

**Verlagsleitung:**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Produktmanagement:**  
Simon Guse  
Tel.: 0341 48474-225  
[s.guse@oemus-media.de](mailto:s.guse@oemus-media.de)

**Wissenschaftlicher Beirat:**  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

**Erscheinungsweise/Auflage:**  
Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2020 mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

**Verlags- und Urheberrecht:**  
Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG





Interdisziplinär und nah am Markt



### Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe folgende Themen:

Fachbeitrag  
**Antiinfektiöse Therapie der Parodontitis**

Anwenderbericht  
**Lactobacillus reuteri gegen Keime in der Mundhöhle**

Praxismanagement  
**Recruiting 2020: Geeignete Mitarbeiter für die Praxis**

Interview  
**Ergänzende Parodontitistherapie: Erfahrungen zweier Generationen**

## Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Journale bequem im günstigen Abonnement:

- |                          |                       |               |            |
|--------------------------|-----------------------|---------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | Prophylaxe Journal    | 6 x jährlich  | 66,- Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Implantologie Journal | 10 x jährlich | 99,- Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Endodontie Journal    | 4 x jährlich  | 44,- Euro* |
| <input type="checkbox"/> | Oralchirurgie Journal | 4 x jährlich  | 44,- Euro* |

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Stempel

PJ 2/20

# Die Wissenschaft ist eindeutig



## Die einfachste und wirksamste Reinigung der Zahnzwischenräume



REDUZIERT  
PLAQUE

bis zu

**99,9%**

PLAQUE-  
ENTFERNUNG

an behandelten Bereichen<sup>1</sup>



REDUZIERT  
ZAHNFLEISCH-  
ENTZÜNDUNG

bis zu

**50%**

BESSER

als Zahnseide<sup>1</sup>



ENTFERNT PLAQUE  
UM ZAHNSPANGEN

bis zu

**5X**

BESSER

als Zähneputzen allein<sup>1</sup>



UNTERSTÜTZT ZAHN-  
FLEISCHGESUNDHEIT  
UM IMPLANTATE

bis zu

**2X**

MEHR

als Zähneputzen und  
traditionelle Zahnseide<sup>1</sup>



GESÜNDERES  
ZAHNFLEISCH

mit bis zu

**93%**

WENIGER ZAHN-  
FLEISCHBLUTEN

in nur 4 Wochen<sup>1</sup>

**Zähneputzen allein reicht nicht aus.** Waterpik® hat 1962 die erste Munddusche erfunden. Seither haben mehr als **70 unabhängige Studien** mit Tausenden von Patienten nachgewiesen, dass sich Zahnzwischenräume mit Wasser sicher und besser reinigen lassen.

# waterpik®

Sie möchten mehr über Waterpik® erfahren?  
Dann buchen Sie einen kostenlosen  
Lunch & Learn Termin für Ihre Praxis.  
[waterpik.de/professionals/lunch-learn](http://waterpik.de/professionals/lunch-learn)

<sup>1</sup> Unabhängige Studie. Weitere Informationen unter [waterpik.de](http://waterpik.de).